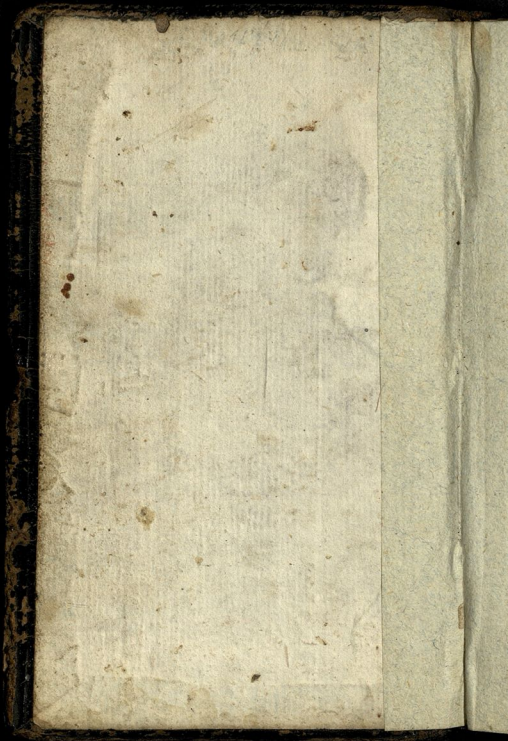


Narodna in univerzitetna knjižnica
v Ljubljani

139522



Jerai tika keratocium
granulatum in 50.
Stojija - f. legumini

ruano vesiculis
Cedrus deodora
cavalle parvula
v. druzi lupigi
porchum flouit
50. Stojija Brei
tignolore, a naslon
dist. uanipha, tere
druza staraja
ulafia islofaja.

739522

139522



M693/1956

030054815

sechs Sonntägliche

Andacht /

Zu Ehren des Heiligen

ALOYSII

GONZAGÆ S. J.

Von

LEMENTE den XII.

Mit

vollkommenen Ablass
begnadet:

Samt

g. Seiten / Litaney / geistliche
Lesungen / Nachfolg /
und Gebettern.

bach / gedruckt bey Adam Frid.
Reichhardt / Laa. Buchdr.

1744

Vollkommener Ablass
durch sechs Sonntag.

Die grosse unzählbare Wohlthaten / welche **GOTT** durch seinen Diener den **H. ALOYSIUM** der Welt bis hiers erweisen / auf daß auch das Vertrauen und Andacht gegen diesen Heiligen in denen Herzen Deren Christgläubigen möge zunehmen / hat **CLEMENS XII.** Seel. Andensdens / den **11. Decembris 1729.** allen und jeden (vollkommenen Ablass) versprochen / welche sechs Sonntag vor dem Fest des Heil. **ALOYSII**, oder sonst im Jahr nacheinander fallende Sonntag reumüthig ihre Sünden beichten / und die heilige Communion andächtig empfangen / auch mit Gattlichen Übungen / Gebett / und guten Wercken gemeldte Sonntag zu größserer Ehre Gottes und des Heiligen zubringen.

Solcher vollkommener Ablass ist
an einem jedwedern Sonntag beson-
ders zu gewinnen. Also die Päpstli-
che Bulla den 7. Januar. 1740.

Diesen Heiligen hat der Allgütige
Gott bey aller Welt durch scheinba-
re Wunder / und auf seine Fürbitt er-
haltene leiblich = und geistliche Wohl-
thaten groß / und herzlich gemacht.
Lahme gehen / Taube hören / Stumme
reden / Sichtbrüchige stehen auf durch
die Kraft ALOYSII. In allen Au-
gen • Herzen • Seiten • Stein • We-
darm • Geburt • Glieder • Schmerzen
hilft ALOYSIUS. Gefährliche Ge-
schwulsten / unheylbaren Krebs / ab-
zehrend = giftige Fieber / tödliche
Darm • Bruch heylet er in einem
Augenblick. Angefochtene werden
von ihm gestärket / unwissende er-
leuchtet / Zweifelhafte geführet / Be-
trübte getröstet / ja so gar von hölli-
schen Feind Besessene werden durch
seine mächtige Fürbitt von ihren bö-
sen Gast befreuet. Diß bezeugen die
von Römischen Kirchen • Vericht be-

stättigte Wunderthaten/ die bey se-
nen Altären hangende Danck-Zei-
chen/ die tägliche Erfahrung/ eine
ganze Catholische Welt. Welcher uns-
schuldige Diener Gottes auch heut
zu Tag durch seine heilige Bildnus-
sen/ Reliquien/ Del/ und Mehl
solche Ding zum Nutzen seiner an-
dächtigen würcket/ die alle Kräfte
der Natur weit übersteigen.

Ubung diser Andacht.

I.

Wie nun die Zeit sich diser
sechs vollkommenen Ablass theil-
haftig zu machen das heiligste Kir-
chen • Haupt / und Statthalter
Christi auf Erden / allen frey gelas-
sen/ also/ da sechs Sonntag nach Bes-
quemlichkeit der grösseren Andacht
seynd erküsen worden/ soll man beflis-
sen seyn an solchen die vorgeschribene
Werck auf das eyfrigste zu verrichten.
Vornehmlich zihlet die Verehrung
deß heiligen ALOYSII zu Er-
haltung der Unschuld/ und Engls
scher

scher Reinigkeit; besorge dich also vor
allen die Beicht aufrichtig / und mit
ernstlicher Besserung deines Lebens
zu vollziehen / auch diese Tag und Zeit
hindurch die vilsleicht sonst gewohnte
Fehler / Freyheit der Augen / oder an-
derer Sinnen / Unehreerbietigkeit in
der Kirchen / rauhe Art mit dem Näch-
sten zu handeln / 2c. bey gegebener Gee-
legenheit behutsam zu meiden.

2. Mußt du deine tägliche geist-
und zeitliche Übungen / als da seynd:
die Morgen - Meynung / Besuchung
des Hochwürdigen Gut / Anhörung
der Mess / Gewissens - Erforschung /
Lesung eines andächtigen Büchlein /
Tisch / Schul - und Abend - Gebetter /
Kopf - und Hand - Arbeiten / 2c. mit
mehreren Fleiß / als sonst verrichten.

3. Deinen gewöhnlichen Gebettern
mußt du zu Ehren der Unbefleckten
Empfängniß Maria / der H. Eng-
len / der H. Ignatij / und Kaverij /
deines heiligen ALOYSII ein - und
anderes beysetzen / als da seynd die
Tag - Zeiten Litaneyen / 2c. Auch was

Unten auß dem Leben deß Englischen
Jüngling wird beygebracht werden/
täglich mit Begird nachzufolgen / be-
dachtsam lesen.

4. Eben diese Tag must du dich üben
in denen Liebs- Wercken gegen dem
Nächsten / als da seynd : Almosen-
geben / die Unwissende unterrichten /
gute Gespräch führen / zur Lieb der
Tugend / sonderlich der Unschuld und
Reinigkeit ausmunteren / von denen
Laster / bösen Gelegenheiten / gefähr-
lichen Zusammenkunften abhalten /
für die Sünder / für die in ihrer Un-
schuld Gefahr- Leydende / für die See-
len im Fegefeuer / 2c. betten / 2c.

5. Mit Erlaubnuß deines Beicht-
Vatters kanst du diese Tag dich auch
einiger Buß- Wercken gebrauchen &
dergleichen seynd : Geißel / Buß- Gürtel
/ härtere Ligerstatt / Abbruch in-
und auffer der Tisch- Zeit / kürzerer
Schlaff / Bezäumung der Zung / Au-
gen / Ohren / und anderer Sinnen / Ab-
tödtung deiner Gelüsten / Verlan-
gen / und Begirden / 2c. in welchen
allen

allen sich der unschuldige Büsser/ heiliger ALOYSIUS fleissig geübet hat/ wie du unten an dem sechsten Sonntag weitläuffiger lesen wirst.

6. Weilen der heil. ALOYSIUS ein sonderbahrer Verehrer des heiligsten Altars • Sacrament gewesen/ wirst du dich beflissen dieses geistlicher Weis unter erweckung des Glaubens/ Hoffnung/ Lieb und Neu öfter in • und auffer der Mess zu empfangen: zu würcklicher heiliger Communion dich andächtiger zuzubereiten/ Dasselbe in der Kirchen/ mehrmahlen zu besuchen/ länger in dessen Anbetung aldort zu verbleiben/ &c.

Endlichen must du Zeit diser Andacht öfter zu deinem Heiligen deine Zuflucht nehmen/ deine geist- und leibliche Anligen ihme mit Vertrauen anbefehlen/ seine Bildnuß auch zu Haus ehrenbietig aufbehalten/ mit Blumen zieren/ öfter besuchen/ anmühtig ansehen/ und küssen/ &c. Andere auch/ so vil möglich/ zu Verehrung dieses grossen Heiligen mit Wort/ und Beyspil anreizen.

Tägliche
Andachts-Aufopferung.

Altmächtiger ewiger Gott! ich
opfere dir diese meine Andacht auf
zu grösserer Ehr deines heiligsteⁿ Nah-
mens/ deines eingebornen Sohns/
meines Herrn Jesu Christi; zu
Berehrung seiner allezeit unbesleck-
ten Jungfräulichen Mutter Maria/
deren H. H. Engeln/ Jungfrauen und
Unschuldigen/ besonders des Engli-
schen Jüngling H. Aloyssi Gonzaga.

1. Zur Dancksagung für alle diem
Heiligen erwiesene Gnaden/ sonderlich
der Gnad einer so außerleseneⁿ Reinig-
keit: für alle andere durch seine Für-
bitt verlohene Wohlthaten/ auch die
jenige/ mit welcher du mich dein un-
würdigstes Geschöpf begnadet hast.

2. Durch die Verdienst dieses un-
schuldigen Heiligen für mich und an-
dere zu erhalten eine wahre Lieb-der
Unschuld/ beständige Haß aller Un-
lauterkeit/ sorgfältige Flucht gefähr-
licher Gelegenheiten/ glückliche Be-
frey-

freyung von unreinen Anfechtungen
standhaftige Überwindung teuflischer
Eingebungen / Englische Reinigkeit
Leibs und der Seelen. Beynebens
zu erbitten die Gnad N. N. (hier setze
andere Gnaden bey / als die Gnad der
Gesundheit / glückseligen Fortgangs
in deinen Geschäften / Erledigung von
Creuz und Trübsalen / 2c.) so vil diß
alles zu deiner grösseren Ehr und
meiner Seelen Heyl gereichet.

Zu diser meiner Meynung werde
ich diese Tag die H. Sacramenten emp-
fangen; vor der Bildnuß oder Al-
tar des Heiligen seine Tag Zeiten / Lie-
kaneyen und anderes betten; eine sei-
ner Tugenden / heut N. nachfolgen;
täglich ein Buß. Werk / heut N. ver-
richten; täglich einen Mangel / heut
N. verbessern; auß seinen Leben ein
und anderes Tugend = Beyspil auf-
mercksam lesen / und mich zu üben be-
fleissen.

Du / O grosser Heiliger / opfere die-
ses alles vor dem Angesicht Gottes
Vf / und bitte für mich / Daß ich jene

Gnaden/ so ich in diser Andacht durch
Deine Fürbitt zu erhalten hoffe/ glück-
lich erlange / wann es anderst zu meis-
nem Nutzen und Ehre Gottes ist/
Amen.

Gedächtnuß des Allerheiligsten Altars = Sacrament.

O heilige Mahlzeit / darinn Chris-
tus empfangen/ die Gedächtnuß sei-
nes Leydens betrachtet / das Gemüth
mit Gnaden erfüllet und ein Pfand
der zukünftigen Glori gegeben wird.

¶ Das Himmel-Brod hast ihnen
gegeben / O Gott.

R. Das in sich hat allen Lust und
Süßigkeit des Wohlgeschmack.

O Gott! der du uns unter dem
wunderbarlichen Sacrament die
Gedächtnuß deines Leydens hinter-
lassen hast: wir bitten dich / verlenhe
uns die heilige Geheimnussen deines
Leibs und Bluts also zu ehren/ damit
wir die Frucht deiner Erlösung kräf-
tig in uns empfinden. Der du mit
Dem

dem Vatter und Heil. Geist gleicher
Gott lebest / und regirest ewiglich /
Amen.

Gedächtnuß der Unbefleckten Empfängnuß Maria.

Diß ist der Stab ohne Maß und
Kind / frey von dem Tod und erblic-
hen Sünd.

V. Du bist empfangen ohne alle
Mackel.

R. Bitte Gott dem Vatter für
uns / dessen Sohn du gebohren hast.

GOTT! der du durch der Heil.
Jungfrau Maria allerreineste
Empfängnuß deinen lieben Sohn ei-
ne würdige Wohnung bereitet hast:
wir bitten dich / daß / gleichwie du
durch Vorsehung deß bitteren Ley-
den / und Sterben ihres lieben Sohn
sie geheiliget hast / also auch wir durch
ihre heilige Fürbitt ganz rein und
unschuldig zu dir einmahl kommen
können. Durch eben denselben **HERN**
JESUM / C.

Gedächtnuß deren **HH. Engeln**

Heilige Engel/ Erz Engel/ Thronen/
Herzschafften/ Fürstenthümer/
und Gewaltige/ Kräfte der Himmeln/
auch Cherubin/ und Seraphin lobet
den **HERN** / die ihr im Himmel seyd.

7. Der **HERZ** hat seinen Engeln
anbefohlen von dir/

8. Daß sie dich solten bewahren
auf allen deinen Weegen.

GOTT! der du mit wunderbarli-
cher Ordnung der Engeln und
Menschen Dienst auftheilest/ verley-
he gnädiglich / daß unser Leben auf
Erden von jenen bewahret werde /
welche dir im Himmel allezeit gegen-
wärtig aufwarten / biß wir aldorten
dich loben in Ewigkeit / Amen.

Gedächtnuß deren Heiligen
IGNATII und XAVERII.

Die Gerechten werden in Ewigkeit
leben/und bey dem **HERN** ist ihr Lohn.

7. **G**OTT hat sie geliebt / und ge-
zieret.

8. Mit dem Kleyd der Glori hat er
sie angethan.

GOTT! der du ehrest / die dich
ehren / und in der Verehrung deis-
ner Heiligen geehret wirst / verleyhe /
daß die wir die herzlichste Verdiensten
deiner Heiligen Ignatii und Franci-
sei Xaverij verehren / ihre milde Für-
sicht empfinden. Durch unsern HERN
JESUM / 26.

Gedächtnuß deren Heiligen
ALOYSII und STANISLAI.

Diese seynd / welche sich mit denen
Weibern nicht bemactet; sie seynd
Jungfrauen / und folgen dem Lamm
nach / wohin es gehet.

v. Der HERN hat die gerechte
Durch rechte Weeg geführet.

z. Und hat ihnen das Reich GOTT-
es gezeiget.

GOTT! du Geber und Wieders-
katter der Unschuld / der du die
Heil. Beichtiger Aloysum und Sta-
nisläum mit wunderlicher Keinigkei-
t von erster Jugend auf scheinbar ge-
macht hast: verleyhe uns deinen Dies-
peren / daß wir das empfangene

Kleid der Unschuld durch den Wust
deren Sünden nicht beflecken / und
dasselbe von denen schon verübten
Macteln mit immer • währenden
Thranen reinigen. Durch IESUM
Christum unsern HERN / Amen.



Tag-zeiten
Vom Heiligen ALOYSIO
Gonzaga.

Zu der Metten.

- V. HERN erdsne meine Lefsen.
R. So wird mein Mund dein Lob
verkündigen.
V. O GOTT merck auf mein Hülf /
R. HERN eyle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter und dem
Sohn / und dem Heil. Geist / als er
war im Anfang / jetzt und allweg /
und zu ewigen Zeiten / Amen.

Lob- Gesang.

A LOYSIO zu ehren /
A Vor der Welt sein Lob zu mehrern /

Lob • Gesang.

In der Unschuld muß ihm weichen
Nuch ein Lämlein/ und dergleichen/
Schwanē/Perlein/reinster Schneek/
Seine Seele/ sein Gemürthe /
Seine Sinnen/ sein Geblüte /
Was ein lauter Lilien • See.
Ach könnt ich solch Gut erlangen/
Und mit solchem Schmucke prangen/
Ach könnt ich unschuldig seyn.

ALOYSI laß gewinnen /
Durch dein Fürbitt mein Beginnen/
Hülff mir/ daß ich lebe rein.
v. O wie schön ist ein keusche Geburt/
r. Ihr Gedachnuß un • herrlich.
Kirchen Gebett/ wie oben / 2c.

Zu der Sext:

O Gott merck auf mein Hülff/ 2c.
Ehr sey dem Vatter / 2c.

Lob • Gesang.

Seine Liebe / und Gedancken /
Gegen Gott fast ohne Schran-
cken/

a/ daß ihm die Lieb verzehrte /
Er die Flammen noch ernährte
Beym Altar vom höchsten Gut.
Von Maria zu betrachten /
Ihre Liebe hoch zu achten /
Spahrte er kein Müß/nach Kraft.
Ihrem Beywühl nachzukommen /
Hat er ihm sich selbst benommen /
Gott verlobt sein Jungfrauschafft.
V. Auß allen Blumen der Erd hast du
dir eine Lilien erwählet.
R. Eine Lilien unter denen Dörnern,
Kirchen. Gebett/ wie oben / 2c.

Zu der Non.

Gott merck auf mein Hüß/ 2c.
Ehr sey dem Vatter / 2c.

Lob. Gesang.

ER beflisse zu bezwingen /
Sein Gemüth in allen Dingen.
Demuth war sein höchster Prach,
Wann er zum Gebett sich schickte.
Kein Zerstreung ihn bestrickte /
Nur auf Gott war er gedacht.
Ehren/ Reichthum / Uppigkeiten /

Und dergleichen Menschen. Land s
Ja, was nach der Welt nur schmecket/
Keuche Herzen oft besiecket /

Hat er weit von sich gebannt.

7. In allen seinen Wercken hat er
den Allerhöchsten gelobt /

8. Und ihm Ehr zugeschriben.

Kirchen. Gebett / wie oben / 26.

Zu der Vesper.

7. O Gott merck auf mein Hülf / 26.

Ehr sey dem Vatter / 26.

Lob. Gesang.

2. Will ich nicht weichen von meiner
Unschuld.

Kirchen-Gebett / wie oben / 2c.

Zu der Complet.

1. O Gott merck auf mein Hilf / 2c.

Ehr sey dem Vatter / 2c.

Lob- Gesang.

U nschuld aller Menschen-Zierde /
Gott mein Trost / und mein Be-
gierde /

Soll mein Zihl hinführo seyn.

an hoff

unschuldiger Büßer / bitt für uns.
verborgener Martyrer / bitt für
uns.

grosser Wunder-Würcker / bitt
für uns.

Du Lamm Gottes / welches du
innihmst die Sünden der Welt /
erschone uns / O HErr.

Du Lamm Gottes / welches du
innihmst die Sünden der Welt /
höre uns / O HErr.

Du Lamm Gottes / welches du
innihmst die Sünden der Welt /
barme dich unser / O HErr.

Vater unser / Ave Maria.

Bitt für uns Heil. ALOYSI,
Daß wir durch deine Fürbitt Gott
lieben / und die Sünd hassen.

Gebett.

Gott der du den S. ALOYSI-
UM gleich in der ersten Blüthe der
Welt Entleest.

Das ist die erste Blüthe der
Welt die du entleest hast
daß wir durch deine Fürbitt
Gott lieben und die Sünd
hassen.

wir durch desselben Verdienst geholfen/
dieses Zeitliche verachten/ und in
denen Tugenden / mit welcher er erleuch-
tet hat / gleichfalls gezieret werden / Amen.

Geistliche Lesungen.

Ich trage dir auß dem Leben ALOYSII jene Mittel vor/ mit welchen seine Keinigkei-
t so unversehrt halten. Lese selbe/ und folge.
ner wird ALOYSIUM am meisten verehren/
der ihm am nächsten nachfolgen wird.

Den ersten Sonntag.

Lieb zur Unschuld.

Gib/ O Mensch / was Aloysius an Lieb seiner Unschuld gethan. Das bende Jahr seines Alters nehete er die. 3 seiner Bekehrung / weilten er sich schon
mahl Gott ganz aufgeopfert. Daß er von der ersten Kindheit zum Dienst Gottes gewendet / selete er uns
Wohlthat Gottes zu was.
die guode samsen die
schick waffen un? qu
son der

er sich mit einem Gelübd zur ewigē Keusch-
heit verbunden / welche er durch Verehrung
deren H. Englen / Behutsamkeit in denen
Gelegenheiten / öfterer scharffen Durchus-
chung seiner selbst also rein erhalten / daß
ihm keine / auch mindeste Mackel jemahl ans-
gehungen. Sacchinus in vita.

Nachfolg.

Gebete und schätze deinellenschuld / O Mensch-
leise / was von selber heilige Männer geschris-
ben. Die erste Blüthe erhalte Gott unver-
fährlich; dieses verspreche durch täglichen kräftis-
gen Vorsatz / ja / wann es dein Beichtvatter
erlaubet / auch durch ein Gelübd auf eine Zeit.
Mariam / heilige Engeln und Englische Hei-
ligen erwähle zu Schützer deiner Keuigkeit;
mache dir auß deren Nahmen eine Bitanen /
bette selbe täglich; verehere ihre Fest-Tag und
Bildnussen andächtig / 2c. Wann du dich täg-
lich / oder vor der Beicht erforschest / seye da-
neben; nichts / auch das kleinste muß unges-
traffet bleibē. Wirst du angefochten / bezeich-
ne die Brust mit dem H. Creuz / und sprich:
Durch deine heilige Jungfrauschaft /
und Unbefleckte Empfängnuß / O rei-
ste Jungfrau / reinige mein Herz /
und Leib / im Nahmen GOTTES des
Vatters / und des Sohns / und des
heiligen Geistes / Amen.

Gebett zu dem Heiligen um Unschuld des Lebens.

Englischer ALOYSI! lebhafter Spiegel der Unschuld / ach wie fern befinde ich mich! indeme ich mich dir vergleiche: ach wie weit bin ich annoch von deiner Unschuld entfernet! wie sehr ist meinem sündhaften Gewissen vonnöthen ein fleissiges Nachforschen / indeme ich doch selbes sehr fahrlässig durchsuche / oder fruchtlos überehle: Du unschuldiger Jüngling / bitte für mich bey dem Allmächtigen / daß mir das Beichten leicht werde / und ein empfindliche Herz in Erkenntnuß meiner Bosheit erlange; erhalte mir wahre Reue und Leyd / helffe mir auß dem Unrat meines unreinen Gewissen / O heiliger und getreuer Diener Gottes auf daß ich mit einem reinen / un Gott gefälligen Herzen in Unschuld hier lebe / und nach dem Göttlichen Willen dermaleins seelig sterbe / Am

Den anderten Sonntag.

Berehrung des heiligen Altars Sacraments.

Sihe/ O Mensch! wie Aloysius in Liebs-
volle Zäher ausbreche/ da er in öf-
terer Besuchung/ in Anhöhrung heiliger Weis
Christum in der Hosti ansihet/ oder geistlis-
cher Weis täglich empfanget. Dren Tag
wendet er an sich zur wochentlichen Com-
munion zu bereiten / so vil Tag Danck zu
sagen. Den Vorabend waren die letzte/ und
Morgens die erste Gedancken von diser Eng-
gels Speiß: von diser redete er mit Eysen:
was er durch öftere Lesung im Herzen/ hats-
te er stäts auf der Zung. In allen zweifels-
haften Dingen suchte und fand er da Rath
und Hülf. Mehr ein Engel als Mensch schis-
ne er zu seyn/ da er zum Tisch des HERRN
tratte/ so andächtig/ so eingezogen geschas-
he dises. *Idem.*

Nachfolg.

Du dich wochentlich zur H. Commu-
nion verführest/ O Mensch! fange ets-
ne Zubereitung am Vorabend an. Frühe
breche den Schlaf ab/ eyle in die Kirchen/
verrichte mit gebog nen Knien, aufgehobes
en Händen dein Gebett / gehe in Erwes-
ung d. G. Glaubens/ Hofnung/ Lieb/ und
Verlangen ganz sitrsam/ demuthig/ still/

und eingezogen zum Tisch des Herrn. Also
gespeiset/ verfüge dich mit zur Brust zusam̄
geschlagenen Händen/ zur Erd geworffenen
Augen in ein ruhiges Orth/ bette den in dir
gegenwärtigen Gast wenigst ein Viertelstüb
danckbarlich an; befehle ihm deine Unschuld/
Tugend/ Lebens- Stand/ Geschäft/ und Ans
ligen. Den übrigen Tag hüte dich vor uns
nuzen Geschwätz/ Spil/ Gelächter/ 2c. Lese
etwann zu Hauß auß Thoma von Kempten/
ein und anderes Capitl. Täglich besuche
öfter dieses heilige Sacrament; speise dich
geistlicher Weiß mit selben jederzeit bey der
heiligen Meß/ und suche die Gelegenheit
zu solcher zu dienen/ welches Englische Amt
aber du mit Englischer Züchtigkeit vertre
ten must. In Gefahren/ Zweiffen/ Uns
fechtungen gehe zu Gott/ und er wird dir
helffen.

Gebett/ um Andacht zu dem Hochwürdigen Gut.

S Werther Gast des Tisch Gottes
tes/ heiliger ALOYSI! du hast
dich durch dein Englisches Leben wür
dig aemacht/ das Brod deren Engle
Gott gefällig zu genieffen/ wor
du dich mehrer Tag jedesmahl berei
tet/ und so vil zur Danckagung an
gewen-

gewendet; darinnen auch so du des
innerlichen Trostes genossen/ daß die
kein Geschöpf schmeckete/ sondern
nur allein in dem Himmlischen ver-
tiefftest. Ach erlange mir eine ent-
zündte Begierd/ dieses höchste Gut
mit dir gleichender Andacht/ und In-
brunst zu genieffen; erhalte in mei-
ner Seelen einen heiligen Hunger/
damit ich mich nach nichts Irdis-
schen/ sondern einzig nach Gott
sehne/ daß mir diese Göttliche Speiß
allein angenehm werde/ und durch
Genuß derselben immer auch in der
Zartigkeit der Andacht zunehme/ und
wache/ Amen.

Den dritten Sonntag.

Andacht zur Unbefleckten Jung- frau Maria.

SEINE Kindliche Lieb gegen Maria hat
Alonßius zu Florenz durch das Gelübde
der Reinigkeit sattfam an Tag gegeben. Noch
als ein Knab pflegte er die Haus- Stiegen
hinauf steigend bey jeden Staffel ein Ave
Maria/ täglich ein/ oder mehr Rosenkranz
andächtig zu betten. Marianische Kirchen/

Tagzeiten / auch in der Kranckheit spre-
chen: Am Samstag strengerer Fasten / und
längerem Gebett obliegen / wäre ein gewöhn-
liches bey Aloysio. Maria wäre seine einzis-
ge Hofnung / seine einzige Rathgeberin /
von deren Mund er jenen Rath empfangen:
Gehe in die Gesellschaft JESU.
Idem.

Nachfolg.

DEine Lieb zu Mariam / zeige auch du /
O Mensch! durch täglich - beständige
Andacht / Tagzeiten / Litaneyen / Rosen-
krantz. Die Frauen Tag / so Monatlich
einfallen / begeh mit mehrerer Tugend / Abs-
tötung und Andachts- Übungen / auch vor-
hergehenden Fasten. Besuche öfter ihre
Gnaden- Dertber; ihre Bildnussen stelle zu
Haus an besten Orth / trage selbe bey dir /
um allweg sie an der Hand zu haben. Den
Rosenkrantz lasse auch bey der Nacht nicht
vom Arm oder Hals. Ihren Nahmen ruff
öfter an / schreibe ihn zur Zeit der Anfechtung
in das Herz ein / sprich selben mit Ehrens-
bietigkeit auß. Den Vorsatz Mariam zu lie-
ben / erneuere wenigst nach jeder heiligen
Communion mit jenen bekannten Gebett:
Heilige Maria Mutter Gottes /
und Jungfrau / 26

Gebett / um die Unbefleckte
Mutter Gottes zärtlich zu lie-
ben / und ehren zu können.

M Marianischer ALOYSI! ich
bitte dich durch deine kindliche
Zreu / und inbrünstige Liebe / mit wel-
cher dein Herz gegen der Allerwür-
digsten Mutter Gottes und Jung-
frauen Maria entzündet ware; erwe-
cke in mir ein Marianisches Herz / wel-
ches dem deinen gleiche / daß ich nach
Gott nichts / dann Mariam liebe /
Ihro diene / und durch solchen Dienst
hingegen von Maria geliebt zu wer-
den verdiene / welche Gegen-Lieb der
einzige Trost und sicherste Hoffnung
dir gewesen / und uns in dem endlic-
hen Hinscheiden seyn mag / Amen.

Den vierdten Sonntag.

Enfer im Gebett.

Gib den Enfer des bettenden Aloyß /
O Mensch! seine tägliche Andachten
verrichtet der Fürstliche Prinz auf ebner Erd /
ohne Polster / ohne Bett / Stuhl / auch da es

mit dem Fieber behaftet. Er wirft sich vor dem Secreuzigten / jetzt mit Creutz / weiß zusammengeschlagenen Händen mehr Stund lang nieder. Bald verbirget er sich in Winkel / auch unter die Scheitter / Hauffen / Bald gebraucht er sich / auch mit abgebrochenem Schlass der Nachts Stille nur sein Gesbett länger / ruhiger / mit mehrerer Versamlungen zu verrichten Er ware gemeiniglich mit Zäher übergossen. Augen / Zung / Händ / Herz / und Sinn waren also in Gott versucktet / daß er von keinem Getöß möchte gestöhret werden. *Idem.*

Nachfolg.

Folge dem enfrigbettenden Mlyssio / O Mensch! zu Haus verrichte deine Morgens- und Abends-Andacht zu aller Auferbäulichkeit: In der Kirch bette mit beeden gebogenen Knien / erheben Händen / züchtigen Augen deinen Gott an; stelle dir öfter dessen Gegenwart vor; sündere dich / so vil möglich von anderen ab; hüte dich vor freysen Umsehen / Geschwätz / und Gelächter; beklage dich nicht wegen Länge des Gottes Dienst / Kälte / oder Wärme des Betters / Unbequemlichkeit der Zeit / &c. Bleibe ohne höchster Noth von selben nicht auß; dieses halte allezeit darfür / es seye an den Gebett mehr; als an allen anderen Verrichtungen gelegen.

Gebett zu dem H. Aloysio.

Stiliger ALOYSI! in deinen
Schutz empfehle ich mich; vers
schmähe nicht dir ergebnestes Pfleg
Kind: sondern ertheile Hülff/ auf das
ich ein embsiger/ und immer harren
der Nachfolger deiner Tugenden seyn
möge; ergieße nur einige Tröpflein
deiner Andacht in mein Herz/ damit
ich mit hindann gesetzten Verhinder
nissen dem Göttlichen Lob würdig
lich obliegen könne. Erhalte mir/
O Englischer Jüngling! von Gott
dem Herrn/ und dessen Jungfräuli
chen Mutter Maria/ daß ich mit rei
nem Gemüth/ und dir ähnlichen Lebē
Gott diene; verlasse mich nicht in
meiner Sterb-Stund/ sondern stehe
mir bey mit deiner süssesten Gegen
wart/ beschütze und bewahre mich
für aller Gefahr der Seelen/ damit
ich in Geleitschaft der Allerseeligsten
Jungfrauen Maria/ meines heiligen
Schutz Engels/ durch dein/ und ih
ro Fürbitt von allen Mackeln rein/

prostrando mich dem Göttlichen
Richter darstelle / und also sambt
dir / und dem ganzen Himmlischen
Hof meinen Schöpfer in Ewigkeit
liebe / und lobe / Amen.

Den fünfften Sonntag.

Eingezogenheit deren Sinnen
Die Eingezogenheit deren Sinnen / ware
die Beschützerin der Unschuld Morysi.
Wessen Farb der Aug. Apffel Morysi / wuste
niemand: wo dieses. oder jenes Haus auch
zu Madrit / und Castilion / da er doch länger
wohnete / funde er ohne Weeg: Weiser nicht.
Weit waren von ihm gefährliche Bücher /
und Bilder: in Heiligen weydet er seine Aus-
gen. Dem Geschmack und Geruch thate er
übel / da er bittere Arzneyen / gleich als süß-
ses Hönig / langsam biß auf den letzte Trop-
fen außgetruncken Nichts Liebliches ver-
gönnete er seinen Ohren! Nichts empfind-
lichers ware ihme / als frembde nicht gar
zu reine Wort anhören / durch welche er öf-
ter in die Flucht / allezeit aber ein f. Schams-
röthe in das Angesicht getriben wurde.
Idem.

Nachfolg.

Nach diesem Beyspil bezwinge deine Aus-
gen / O Mensch! lasse diesen nicht zu /

en
bt
n
it
t
e
e
was sicher nicht kan gesehen werden. Von frembden Gestalten/ gefährlichen Gemälden/ Schriften und Bücher/ ja von deinem engen Leib hüte dich fleissig. Lauffe nicht wegen jedem Geföß zu dem Fenster; stehe nicht müßig auf öffentlichen Plätzen/ gehe nicht ohne Noth auß dem Hauß/ besonders mit jenem nicht/ welche in Gebärden außgelassen/ in Reden/ und Singen frey/ leck und unverschamt seyn. Keinen rühre auch auß Ebers an/ dises gestatte auch andern nicht; gedencke jederzeit/ wo/ mit wem/ und wann ün̄er du sehest/ so sehe/ höre/ und wisse alles GOTT/ und dein heiliger Engel.

Gebett / um Englische Lauterkeit.

Engel, reiner ALOYSI! du Schutz-Patron auer unschuldigen Seelen/ deme GOTT mit absonderlicher Gnad von allen ungebührlichen Reizungen deß Fleisches frey / und unangefochten in deinem Leben erhalten / und nach disem als einen Beschüzer der Unschuld erwählet. Ich weiß/ daß ich nicht kan keusch leben/ es seye dann/ daß mich GOTT bewahre / und stärke. Darum bitte

ich dich/ erlange mir die Gnad / daß
ich rein in dem Leib/ und unschuldig
in der Seel beständig verbleibe! ich
hingegen/ um diese Gnad zu erlangen/
habe den festen Schluß gefasset/ nim-
mer etwas freywillig zu gestatten /
oder mich in eine Gefahr einzulassen /
wordurch ich das Kleyd meiner See-
len beschmutzend besflecken könnte. Sie-
he dann an den guten Willen / und
das schwache Vermögen/ auf daß du
mir den Göttlichen Beystand allezeit
erhaltest / Amen.

Den sechsten Sonntag.

Abtödtung des Leibs.

Siehe den Feind seines Leibs Alonsum/
O Mensch! Als ein Fürst geißlete er
sich öfters in der Wochen mit Riemen/ Stris-
cken/ und Ketten biß auf das Blut. An statt
der Buß- Gürtel mußten zu Zeiten die Sporn
dienen. Den Schlaf stöhrete er mit unter
die Kenlach geschobenem Scheit/ Brett/ oder
Holz- Scharten Dreymahlin der Wochen
fastete er/ sonst aber aße er also wenig/ daß
ein Wunder/ wie er leben könnte. Im Sitzen/
Stehen/ und Kynen erwählte er die unges-
legnesten Leibs- Stellung. Also streng lebete
er/

er / daß ihm eine heilige Magdalena von
Nazis billich einen unbekanntenen Martyrer
nennete. *Idem.*

Nachfolg.

An diesen Leibs-Martyrer spiegle dich /
O Mensch! du hast Gelegenheiten ges
nug deinen böshafften Leib hart zu thun.
Stehe Morgens frühzeitig auß dem Beth
auf; bette deine Gebetter frey knyend / mit
aufgehobenen Händen; unter Tags genieß
se nichts; bey der Tafel entziehe dir eins
und anderen besseren Bissen; Freytag und
Samstag Abend enthalte dich gar / oder esse
gesparsam; verbiette dir zu gewissen Zeiten
den Genuß des Weins / der Früchten / der
Schlecker-Bisklein; gebrauche dich / mit
Erlaubnuß des Biicht-Vatters / der Buß
Gürtl / Seitel-Streich / kürzeren / und här
teren Schlass; küsse die Erden; fliehe alle
Zärtlichkeit in denen Kleydungen / Übers
fluß in dem Ausbuß / Entel- und Sinnlich
keiten / ic. Auf solche Art liebest du deinen
Leib recht heilig.

Gebett.

Stiliger ALOYSI! du gloriwür
diger Überwinder der Welt /
und Bestürmer aller weltlichen Up
pigkeiten / welcher du durch alle Ges
fah-

fahren deren Anreizungen / und des
Fleisches Lieblosungen / die erste Blüh
der Unschuld / und die Blum der Kei-
nigkeit unverlezt in dem Himmel über-
tragen hast; ach erhöre uns demü-
thigst Bittendes / und verschaffe / daß
wir alle Gefahr des Leibs / und der
Seele bußändig vermeiden.

O GOTT! der du den heiligen
ALOYSIUM deinen Diener / durch
den ganzen Lebens-Lauf von allen un-
günstlichen Einbildungen / und schwä-
ren Sünden frey / und unverlezt er-
halten hast; wir bitten dich / mache
uns ihm in der Liebe und Lebē gleich;
Durch Christum unsern Herrn / Amen.

Anhang.

Wann du den Euser deren jenigen nach-
folgen wollest / welche den Heiligen
Aloysium durch 9. Tag / als von 13 Junij
biß 21. nemlich an dem Fest des Heiligen /
oder die nächst-folgende verehren / so können
beygesetzte Lehr-Stück neben oben-angezo-
genen guten Wercken dienlich seyn.

Aufrichtige Beicht

Gleich Anfang seiner Befehrung / wie
sie Aloysius newete / legte er zu Flo-
renz

rens eine allgemeine Beicht seines Lebens
ab/ mit solcher innerlicher Andacht/ daß er
wegen gelittener Ohnmacht selbe unterbres-
chen müssen. In seinen gewöhnliche Beich-
ten/ welche er alle 8 Tag bey seinem bestän-
digē Beicht-Vatter verrichtete/ untersuchte
er sein Gewissen also genau/ daß auch nicht
das geringste verborgen blibe; diese seine ob-
schon geringe Fähler bekeñete er mit größter
Reu/ und fast jederzeit unter häuffigen Zäs-
hern/ wendete auch alle Mühe an selbe auß-
zurotten; zu welchen ihm mercklich geholffē
jene heylsame Rāth / so er auch außer der
Beicht öfter bey seinem Beicht-Vatter eins
geholet/ und ganz genau vollzogen. *Idem.*

Nachfolg.

Laß dich O Mensch! von öfterer heiligen
Beicht durch anderer Auflachen/ und
Stich-Reden nicht abhalten/ sondern gehe
zu gewissen Tāgen/ nach vorhergehender
scharffen Erforschung/ mit zerknirschten des
miltthigern Herzen hinzu. Lege ab alle schād-
liche Schwamhaftigkeit/ und entdecke de ganz-
gen Stand deiner Seel. Jährlich verrichte
eine allgemeine Beicht/ jederzeit vō der lez-
ten angefangē. Unterrede dich öfter mit deis-
nem beständigē/ Seel-Sorger von denen Ans-
sechtungen/ und Befahren/ so du leydest:
von denen Mitteln zur Erhaltung der Uns-
schuld/ so du gebrauchest: von denen Buß-
Wercken/ so du übest: von denen Gespāns-

nen / mit welchen du umgehest: von denen
Büchern / welche / und wie oft du sie lesest:
von denen sonderbaren Andachten: denen
du abwartest/ 2c.

Lieb der Einsamkeit.

Die Einsamkeit ware Alonso vor allen
Schauspielen/ Freuden/ Festen/ Gas-
steren/ und Spiel/ Gesellschaften / von
welchen er sich theils abgehalten/ theils als
so vengewohnet / daß er nicht wuste / was
auf der Schausbühne vorgestellet wurde.
Noch als ein Kind wurde er genöthiget/ mit
seines Alters Gesellschaft in ein Spiel einzus-
lassen/ da aber ihme Überwundenen aufges-
tragen worden / den Schatten einer Fräus-
lein an der Wand zu küssen/ hat er mit gross-
sen Scham/ Röthe das Zimmer/ und Spiel
verlassen. Eben so hat es Ale aus gemacht/
da er von seinen Freund zur Tafel / und
nach selben zum Tanz geladen wurde; er
flohe ehlends/ und brachte die ganze Zeit
verborgen in dem Gebett zu. An denen Fas-
schings/ Tägē pflegte er sich in ein geistliches
Haus zu begeben/ aldort die wahre Freud/
wie er sagte/ zu finden/ welche Welt/ Mens-
chen umsonst in Uppigkeiten suchen Das
Stillschweigen liebte er sehr/ und wann zu
reden/ hatte er grosse Acht / was/ mit wem/
und wie zu reden seye/ 2c. *Idem.*

Nachfolg.

DEine Unschuld/ O Mensch! ist nirgends
sicherer/ als zu Haus; dieses/ und in sel-
ben liebe die Einsamkeit. Erzwinge nicht von
deinen Elteren die Erlaubnuß öffentlichen
Spilen/ Tänzgen/ Gastmahlen/ Zusammen-
kunfften bezuwohnen / ja/ die anerbottene
nehme dann/ und wann nicht an. Halte
dich ab von Menge deren Gespännen; einem
und anderen erwähle/ aber auch diesen erkens-
ne zuvor/ was er rede / wie er der Andacht
ergeben / ic. Deren ehrbaren Erlustigungs-
gen gebrauch dich mässig/ nicht zu oft/ nicht
auffer dem Angesicht deiner Vorsteher/ nicht
zu lang; die andere Zeit theile gut auß/ und
wende selbe in nützlichen Geschäften sorg-
fältig an. Fliehe das überflüssige Geschwäg/
und was du redest / rede mit Bedacht/ ic.

Haß des Müßiggangs.

DEN Müßiggang als eine Mutter aller
Laster hat Alonstas so sorgfältig gestos-
sen / daß er in selben keine/ auch geringste
Zeit verschwendet. Alle Stunden waren ge-
nau außgetheilet: Andere / und zwar die
mehresten zu dem Gebett: Andere zum Les-
sen/ Schreiben/ and übrigen einem Adeltiche
Jüngling wohl anstehenden Übungen. Wie
embfzig er zu seiner Zeit der Andacht/ se fleis-
sig hat er sich zu seiner dem Studieren an-
gewendt/ mit solchem Fortgang / daß er
schon

Schon in 14ten Jahr schöne Proben seiner
Gelehrigkeit auf der hohen Schul zu Coms
plut abgelegt. Was er in der Schul gehöret /
hat er so aufmercklich gehört / daß er
es zu Hauß seinen Bedienten auß der Bes
dachtuß in die Feder geben könnte; ic. Es
wollen einige / daß eben derowegen Uloys
sius von dem bösen Feind niemahlen ange
sochten worden / weil selber ihn niemahlen
müßig gefunden. *Idem.*

Nachfolg.

Auch du lieber Mensch; fliehe den Müß
sigang als einen Kuh;Polster des Teu
fels. Faulenze Frühe Morgens in dem
Böth nicht / sondern mache dich hurtig zum
Gebett und Arbeit auf. Lasse dich nicht
durch Droh; und Straf; Wort zu denen dir
obligenden Übungen zwingen / sondern
greiffe selbe mit Lust an / und verharre bes
ständig. Sehe zu / daß du bey aller deiner
Bemühung eine gute Meynung habest / und
alle von / mit / und vor GOTT anfangest.
Deine Feyer; Stündlein müssen keine müß
sige Stündlein seyn / sondern du must dich
auch damahlen in einer zwar leichteren /
doch ehrlichen Arbeit üben. Mercke wohl /
was Hieronymus sagt: Liebe den Fleiß /
und Wissenschaften / so wirst du die Laster
des Fleisches niemahl lieben.

Noch

Nothwendige Tugend: A A, täglich/
insonderheit vor der H. Beicht / und Commu-
nion mit Andacht zu sprechen:

Glaub.

G Mein GOTT! und alles / mein
Glaub / mein Hofnung / und Lieb!
ich glaube / hoffe / und liebe dich / gleich-
wie du mir zu glauben / zu hoffen /
und dich zu lieben befihlst: insonder-
heit glaube ich ganz vestialich / daß du
einig seyest in der Weesenheit / und
dreyfach in denen Personnen; daß die
anderte Person vor mich Mensch
worden / und gelitten hat; ich glaube /
D GOTT! daß du mein / und aller
Creaturen Erschaffer / Herrscher /
Richter / und Belohner seyest; ich
glaub / daß die Seel des Menschen
unsterblich / und deine Gnad mir zu
dem ewigen Heyl nothwendig seye;
dieses / und alles / was mir die Catho-
liche Kirchen zu glauben vorhalt /
glaube ich darum ganz gewiß / weilen
du es / **D** grosser GOTT! uns geoffen-
baret hast / der du als die ewige Wahr-
heit / und unendliche Weißheit / in
dei.

deinen Worten nicht kanst betriegen/
noch betrogen werden.

Hoffnung.

Ich hoffe/ O mein Gott! von dir
alles gutes/ sowohl meiner See-
len/ als meines Leibs; ich hoffe voll-
kommene Nachlassung meiner Sün-
den durch die Verdienst deines Gött-
lichen Sohns / und durch meine Mit-
würckung mit deiner Gnad; ich hoffe
von dir nach diesem Leben die ewige
Glückseligkeit / und alle Mittel dar-
zu zu überkommen/ die zur Erlangung
derselben mit nothwendig seynd/ und
zwar darum hoffe ich / weil du mich
dieselbe zu geben gnädiglich verspro-
chen hast/ der du unendlich wahrhaft/
und getreu bist in deinen Verheissun-
gen/ und diese zu erfüllen allmächtig:
O grosser Gott! auf dich setze ich all
mein Vertrauen / und ich werde in
Ewigkeit nicht zu Schanden werden.

Lieb.

Ich liebe dich / mein Gott! über
alles / und mehr dann mich / ich
lie/

lieb dich auß allen dem / was ich bin /
und vermag; weilten du als das Allers-
höchste Gut / wegen deiner unendli-
chen Güte / aller Lieb werth bist: O
mein Gott! mein Lieb / und alles!
seye du in mir / und ich in dir; Herz
du weißt / daß ich dich lieb.

Reu / und Leyd.

Und weilten ich dich auß allen dem /
was ich bin / und vermag / liebe /
so ist mir leyd auß grund meines
Herzens / daß ich dich mein allerhöch-
stes gut / so oft beleydiget habe; ver-
fluche auch / und vermaledeye alle
meine Sünd / mit welchen ich dich
zum allergerechtesten Zorn wider
mich bewegt habe / und nehme mir
kräftiglich vor / daß ich dich / O mein
Gott / und Herz! hinfüro mit dei-
ner Gnad / auch nur mit der gering-
sten Sünd / vorsezlicher Weiß nicht
beleydigen wolle.

Lieb deß Nächsten.

Ich liebe auch wegen dir / O Gott!
meinen Nächsten / wie mich selbs-
ten /

sten/ und alle die jenige/ die mir Feind
seynd / und übel wollen; alldiewei-
len es dein allerheiligster Willen ist /
Daß auch diese von mir sollen geliebt
werden; dahero ich auß Lieb gegen
dir / meinen Feinden alle mir zuge-
fügte Unbilden / von Herzen verzehe-
he/ mit demüthiger Bitt/ du wollest
ihnen das Böse / welches sie mir an-
gethan/ mit allen Guten barmherzi-
gigt vergelten / Amen.

Ermahnungē des H. ALOYSII an die Unschuld-liebende Seelen.

1. **S**obald du eine unreine Ansehung
verspührest/ bezeichne das Herz mit
Heiligen Creuz. Ruffe **JESUM** und **MAR-
IAM** an: O gütiger **JESU!** O milde/ O
gnädige/ O süße Jungfrau **MARIA!** Lasse
mich nicht / O **HERZ JESU!** und du heil-
ligste Mutter in so schändliches Laster eins
willigen.

2. So die Versuchungen anhalten/ sörche
te dich nicht; die Empfindlichkeit ohne Eins-
willigung ist keine Sünd. Dencke nur auf
andere Ding/ und nicht auf solche Schänd-
lichkeiten.

3. Weicht der Feind noch nicht ab / stelle
dir die eröffnete Höll vor die Augen; glaube/
dieses

dieses ewiges Feuer könnte auch dir zu Theil werden/so du sündigen soltest. Frage dich selbst: wie kan ich doch solches Ubel thun? Ach Thorheit/ üben/ was ich bereuen muß! wie lang die Zeit der Straff.

4. Bilde dir Christum an dem Creutz ein. Sage mit Bernardo: mein Gott hanget an dem Creutz/ und ich soll der Wollust mich ergeben? höre/ was mit so vil Zungen/ als Wundē der Heyland dir zuschreuet: Sohn/ laß dise Gedancken fahren! hab ich dann nicht für dich genug gelitten? Solte dir auch der Himmel/und Höll gering seyn/versachte doch mein Blut/ und meine Liebe nicht.

5. Erwecke inbrünstige Liebs: Seuffzer: mein Gott und mein Herz! mein Gott und mein Alles! dein Kelch/ den du/ O gütigster Jesu! getruncken/ zwinget mich dich zu lieben! ich lieb/ und werde dich/ O mein Gott/ in Ewigkeit über alles lieben. Ebenber verschlucke mich die Erden/ als ich dich beleidige! lieber sterben/ lieber tausendmal sterben!

6. Dise und dergleichen heilige Gedancken gebrauche/ damit du die schändliche zerstreuest. Lasse dich mit selben in kein Gesandt ein: weil sie schändlich/ kottig und unflätig/ würdest du dich besudlen/ so du mit selben umgehst.

7. Im würeklichen Streit gedende an di Gegenwart deines heiligen Schutz:Engel
ruf.

ruffe ihn herbey / und fürchte dich / daß vor ihm zu thun / was du in Beysein eines Menschen dich nicht getrauetest.

8. Entdecke deine Anfechtung dem Beichtvatter / wie aufrichtiger du seyn wirst / so gewisser wird dir der Sieg seyn.

9. Ubrigens fliehe alle Gelegenheit / und Gefahr solcher Anfechtungen! fliehe! es ist sicherer / wie Hieronymus sagt / nicht können / auffer der Gefahr / zu Grund gehen / als in der Gefahr nicht zu Grund gegangen seyn.

LIEBS-GEHTER DES HEILIGEN
ALOYSII GONZAGÆ.

Du Creuz / auß Lieb / O Jesu mein! für mich hast wollen hangen / wolt Gott ich könt auch danckbar seyn / und dich mit Lieb umfangen. Du hast dich auch zur Seelen Speiß / in Brods Gestalt mir geben / daß ich mit dir auf beste Weiß / möcht hier und dorten lebē. Solt dan nicht gehn hingen gegen mich mit Leib / und Seel dir geben / das mu ich magge ewiglich bey dir / O Jesu! lebē. Diß soll hinfür mein Leben seyn / um deinetwillen leyden; und wird mich von dir keine Peyn / O liebsten Jesu! scheidē.

Ingleichen dich / O Jungfrau rein / mit Lieb ich will verehren / möcht deiner Lieb nur würdig seyn / wolt weiter nichts begehren; ich bitt durch Jesu Wunden / Mahl / mir deine Hülf erzeige / dein Angesicht im Todes Fall barmherzig zu mir neige.

Öffentlicher Schluß

Des

Tags und Anfangs des Morgens / mit Eintheilung der 12. Nacht- und 12. Tag-Stunden in das H. Leiden Christi / samt einem Abend- und Morgen Exercicio, zu Meidung des Bösen / und Übung des Guten.

Es ist ein allgemeine Lehr der Heil. Väter / daß zu Meidung des Bösen / und Übung des Guten aus denen vortreflichen Mitteln seye die öftere Betrachtung des H. Leidens Christi / mit welchen Gedancken uns zu bewafnen ermahnet der H. Petrus 1. Pet. 4. und mit diesen Waffen bekennet der H. Augustinus in Manual. c. 22. allzeit überwunden zu haben die Anfechtungen des Fleisches / und der H. Elzearius alle Anfechtungen zu dem Zorn. Belangend aber die Übung des Guten spricht der H. Bonaventura in Stimulo amoris Divini c. 12. wilst du mein Mensch von einer Tugend in die andere gehen / von einer Gnad zu der anderen kommen / und in Guten zunehmen / so beflisse dich / so vil dir möglich das Leiden Christi zu betrachten / welche Betrachtung der H. Albertus Magnus nütlicher nennet / als sich geißlen / und in Drod und Wasser fasten.

Vorinerckung.

Gleichwie die S. Leyden sein Anfang an dem Abend genommen / also solle man alle Abend ein gewisse Stund thme auserwählen / in der man die folgende Übung vor die 12. Nacht = Stunden vornehmen / und ein Kleines betrachten solle / wie uns der Heil. Schutz = Engel einlade Christo Jesu in seiner letzten Nacht des Lebens Gesellschaft zu leisten / und unsere Ruhe = Stunden vor dem Schlaffen gehen mit dem Peinlichen seittes S. Leydens zu vereinigen / so auch zu Morgens mit den Tag = Stunden geschies.

Andertens : Soll diese Übung nicht obens hin als ein zerstreutes Gebett geschehen / sondern allezeit in einer gewissen Stund Morgens und Abends wol betrachtlich mehr mit dem Herzen als Mund / damit man sich mit der Zeit in einer jeden Stund des eingetheilten Geheimnuß zu erindere / und zu Übung des Guten / und Vermeidung des Bösen bey fürfallender Gelegenheit zu gebrauchen wisse.

Drittens : Weilen bey jeder Erindere eines Geheimnuß ein gewisse Bitt beygesetzt / also kan man sich dero öfters in der Stund als einen andächtigen Seufzer zu Gott gebrauchen / oder aber sprechen : lieber Jesu! meiner gedenc / mir die Verdienst dieses Geheimnuß schenck / und mich nicht in die Höll versenck.

Abends-Übung vom H. Leyden Christi
fti / eingetheilet in die 12. Nacht-Stunden.

S Mein wegen menschlichen Heyl in die bitterste Marter gehender JESU! du Richtschnur meines Lebens / und Trost meines Hinscheiden von dieser Welt / in Erinnerung jener Liebe / mit welcher du uns bis auf das End geliebet / erindere ich dich auch aller Stunden / so du durch 33. Jahr in dem Werck meines Heyls / sonderbar aber in der Nacht deines H. Leydens Schmerz voll zugebracht / und zwar

In der ersten Stund e. g. von 6. bis 7. erindere ich dich deiner letzten Beurlaubung / so du von deiner höchst betrübten Mutter genommen ; ach verleihe / daß ich vermög ihrer Fürsicht Abschied gebe allen / was dir misfallt.

Von 7. bis 8. erindere ich dich deiner Liebevollen Einsetzung des Heil. Altars / Sacrament bey höchster Undanckbarkeit der Menschen ; ach gebe / daß ich diese höchste Liebe mit möglichster Gegenlieb vergelte.

Von 8. bis 9. erindere ich dich deines traurigen Gangs / eifrigen Gebetts / und blutigen Schweiß am Delberg ; ach erquickte mich in meiner letzten / Todt / Angst.

Von 9. bis 10. erindere ich dich der völligen Aufgebung deines Willens in den Willen des Himmlischen Vatters bey annahenden Verlust deines guten Namen / Leib und Leben. ach verbinde meinen Willen in allem mit dem Deinigen.

Von 10. bis 11. erindere ich dich der treulosen Verrätheren durch ein falschen Ruß von eigenem Jünger; ach verzeihe mir alle dir bishero angethane Untreu.

Von 11. bis 12. erindere ich dich deiner grausamen Fangung / Bindung / und Versehung von ausgesandten Soldaten; ach entbinde mich / O Jesu! von meinen Sünden.

Von 12. bis 1. erindere ich dich deiner peinlichen Hinreißung von dem Delberg durch den Bach Cedron über Stöck und Steiner in die Stadt Jerusalem; ach entreiße mich von der Tyranen des Teufels.

Von 1. bis 2. erindere ich dich deiner schmerzlichen Vorstellung als eines größten Ubelthäters vor dem Hohen; Priester; ach sey mir gnädig in meiner Vorstellung vor deinem Gesicht.

Von 2. bis 3. erindere ich dich deines ungerrecht; empfangenen Packen; Streichs von einem geringen Diener; ach verleihe mir die Gedult zu übertragen alle zustossende Unbilden.

Von 3 bis 4. erindere ich dich deiner unbilichsten Ausruffung als eines Gottes; Lästners von hohen Rath; ach bewahre mich vor allen Ubeln und freventlichen Urtheilen.

Von 4. bis 5. erindere ich dich deiner Verspottung / Verpeyung und Verhüllung deines heil. Angesichts; ach verhüte / daß ich solches nicht widerhole mit meinen Sünden.

Von 5. bis 6. erindere ich dich alles annoch
verz

verborgenen Leiden / so du in der Heil. Char-
freitag = Nacht ausgestanden : ach gibe mi
zu erkennen den verborgenen Schatz in den
Leiden.

In diser Erinnerung opfere ich dir alle mei-
ne heutige Nacht; Stunden samt meinen Schla-
auf / damit ich solche zu deiner Ehr in Mei-
dung des Bösen zubringen / nach erhalten Kräf-
ten abermalen aufstehen / und dir desto eifri-
ger dienen könne ; sonderbar aber bitte ich
dich / wann sich heutige Nacht / oder künftig
hin mein Sterb ; Stündel wird ereignen / ich
mein Leben ende in deiner Gnad / in deine
Liebe und vollkommenen Reu meiner Sünden
und durch die Verdienst deines Heil. Leidens
das jenige überkomme / so du uns so theuer
erworben. hast / nemlich das Ewige in den
Himmel.

Anruffung zu diesem End auch der
Fürbitt Mariæ / und deren Heiligen

N I.

Wen das bitte auch vor mich / O über-
gebenedenteste Jungfrau und Mutter
Gottes **MARIA!** durch alle Lieb und Treu
so du deinem Sohn **JESU** in seiner Kindheit
erweisen.

Durch alle Schmerzen / so du in seinem H
Leiden ausgestanden.

Durch alle Frolockung im Geist / so du nach
seiner Urstand von Todten überkommen.

Durch alle Freud / so du anjeto ewig mi
ihme im Himmel genießest.

Eben das bittet auch für mich alle Heilige
und Auserwählte Gottes / sonderbar / so ich
für meine Stund; und Sterb; Patronen hiemit
anruffe und auserwähle / als

Von 6. bis 7. haltet die Wacht / und bittet
für mich Heil. Erz; Engel Michael / D Schutz;
Engel / samt allen Heil. Englischen Geistern.

Von 7. bis 8. ha'tet die Wacht / und bittet
für mich Heil. Abel / samt allen Patriarchen und
Propheten.

Von 8. bis 9. haltet die Wacht / und bittet
für mich Heil. Joseph / Heilige Mutter Anna /
samt der ganzen Freundschaft Jesu.

Von 9. bis 10. haltet die Wacht / und bittet
für mich Heil. Petrus / samt allen Heil. Apos-
teln.

Von 10. bis 11. haltet die Wacht / und bits
et für mich Heil. Dismas / Heil. Barbara /
samt allen Patronen deren Sterbenden.

Von 11 bis 12. haltet die Wacht / und bits
et für mich Heil. Stephane / samt allen Heil.
Martyrern.

Von 12. bis 1. haltet die Wacht / und bits
et für mich Heil. Francisce / samt allen Heil.
Ordens; Stiftern.

Von 1. bis 2. haltet die Wacht / und bittet
für mich alle 14. Heil. Noth; Helffer.

Von 2. bis 3. haltet die Wacht / und bittet
für mich alle meine sonderbare Patronen.

Von 3. bis 4. haltet die Wacht / und bittet
für mich alle Heil. weiblichen Geschlechts.

Von

Von 4. bis 5. haltet die Wacht / und bitte
für mich alle Heil. des Tags / da ich bin ge-
bohren worden / und deren Namen ich im H.
Tauf überkommen.

Von 5. bis 6. haltet die Wacht / und bitte
für mich alle Heilige und Auserwählte G.
tes / deren Fest; Tag wir Morgen begehen wer-
den.

Dise und alle Heilige bittet für mich / und
erwerbet mir von meinem Jesu / so für mich
so vil gelitten / ein Gottseeliges Leben / und
glückseliges Sterb; Stündlein / Amen.

NB. Welcher dise Übung in einer andern
Stund als um 6. Uhr anfanger / fanger auch
von jener an bis auf die 12. zu zehlen.

Nun folget das Nacht; Exerci- tium von unterschiedlichen A&en der Tugenden.

A& der Demuth / Anbettung / und
Dancksagung.

N. II.

Gedenk den Abgrund meines Nichts wirf ich
mich vor deiner Göttlichen Majestät n-
der / und bette dich an O Allerheiligste Drey-
faltigkeit Gott Vater / Sohn / und H. Geist
drey Personen / ein einiger Gott

Ich sage dir Danck O ewiger Vater / da-
du mich nach deinem Ebenbild erschaffen / be-
ich sonst / Leib und Seel belangend / gleichwie
ich nichts gewesen / also auch allezeit nicht
gebliben wäre.

Ich sage dir Danck / O eingebornner Sohn Gottes! daß du für mich Mensch worden / in der angenommenen Menschheit so vil gelitten und ausgestanden / und also mir den Himmel widerum erworben / von dem ich auß List des Teufels schon ausgeschlossen war.

Ich sage dir Danck / O Heil. Geist! daß du mich zu einem Kind Gottes in der Heil. Tauf geheiligt / deren Zahl ich sonst nicht wäre hengesellet worden.

Ich sage dir endlich Danck / O allerheiligste Dreyfaltigkeit! um alle von meiner Empfängnuß bis anhero mir erwisene geist- und Leibliche Gaben und Gnaden / sonderbar / daß du mich heutigen Tag vor allen Unglück bewahret / und mich diese Abend / Stund so gnädig hast erleben lassen.

Act des Glaubens.

G Mein Gott! ich glaube und widerhole meinen Glauben / daß du einig in der Gottheit / und dreyfaltig in denen Personen / in Vergelter alles Guten / und Straffer alles Bösen / ich glaube in die Menschwerdung eines eingebornnen Sohn / in sein Heil. Leben / Todt und Urstand / so er uns zu Nutzen nemacht durch Einsetzung der Heil. sieben Sacrament. Ich glaube endlich alles / was du offenbahrter sowol durch die H. Schrift / als unser Mütter die Catholische Kirchen befiehlest zu glauben / und zu Abwendung alles Irrthums / so sich villeicht sowol im Leben / als Todt

Todt durch Verwirrung des Verstands / oder
Anfechtung des Teufels möchte ereignen / be-
kenne ich anjeho vor Gott / meinen H. Schutz
Engel / Maria / und dem ganzen himmlischen
Hof / daß ich disem Heil. Glauben / und in
der Schoß der wahren Catholischen Kirchen
verlange zu leben / und zu sterben. O mein
Gott! stärke mich in disem Glauben.

Act der Hoffnung.

G Mein Gott! du bist mein einzige Hoff-
nung / Trost und Zuversicht / von dir
vertraue ich zu überkommen alle zu meinen
Heyl mir nothwendige Gnaden / sonderbar die
Gnad der Verzeihung meiner Sünden / der
Besserung meines Lebens / eines glückseliger
Ete b; Stündlein / und Erlangung der ewi-
gen Freud / und obwohl ich von Verdiensten
bloß / aller diser Gaben ganz unwürdig bin /
so vertraue ich doch solche zu überkommen durch
dein unendliche Barmherzigkeit / und durch
die unendliche Verdiensten Christe Jesu / in
welche ich mich ganz und gar versenckend mein
Vertrauen vermehre.

Act der Liebe.

G Mein Gott! ich erfreue mich ob deiner
Glory im Himmel / ob deiner Herzlich-
keit auf Erden / ich erfreue mich / daß du alle-
lein der schönste / der Reichste / der mächtige-
ste / ein Begrif aller im höchsten Grad erdenck-
lichen Vollkommenheiten / ob welchen allein

Wollen du bist / wer du bist / und allein der
höchsten Liebe würdig bist / ich dich auch liebe /
und allzeit verlange zu lieben aus ganzem
Herzen / aus ganzer Seel / und aus allen
meinen Kräften. Ach entzünde mehr und mehr
in mir diese Liebe.

Bitt um die erleuchtende Gnad / wie man den Tag zugebracht.

G Mein Gott! mir ist bestens bekannt / wie
oft ich schon wider diese meine schuldige
Liebe gegen dir gehandelt / ja so gar auch dich
mit Sünden beleidiget / so villeicht auch heut
viltältig geschehen / also bitte ich hiemit durch
die Fürbitt Mariæ / und aller Heiligen um deis
re Gnad / alle meine heut begangene Fehler
recht zu erkennen.

Alhier geschihet die Erforschung des Ges
wissens / und nachmalen die folgende Reu.

G Mein Gott! alle jetzt erkannte und nicht
erkannte / ja alle meines vorigen Lebens
begangene Sünden die treiben mir die Thräs
nen in die Augen / erfüllen mein Herz mit
Schmerzen / und ohne Ansehung auf ein Bes
lohnung oder Straf / mein Gemüth mit mög
lichster Vereuung / allein daß ich D höchstes
Gut so oft schon / und heut abermalen beleidis
get; ach Barmherzigkeit D Gott! ach Barm
herzigkeit / D gütiger Gott!

Vorsatz.

Mit deiner Gnad nimm ich mir kräftig vo
alle meine Sünden mit nächsten zu beichten
und mein Leben sonderbar in disen R. R. zu
bessern / wende deine barmherzige Augen au
mich / und verleihe mir einen aufrichtigen Wi
len / kräftig dises in das Werck richten zu
können.

Aufopferung seiner, und seiner Wercken.

G Mein Gott! zur Genugthuung alle
meiner Sünden opfere ich dir meine heu
tige und alle meines ganzen Lebens wenig
gute Werck auf in Vereinigung der guten Wer
cken aller Frommen auf Erden / aller Heiligen
im Himmel / sonderbar der Himmels / Köni
gin Marice / und meines HERN und Heyl in
Christi JESU. Ja ich opfere mich dir selb
sten auf zu allen / was dein Göttliche Weis
heit dise Nacht mit mir anordnen wird; indes
sen protestire ich wider alle nächtliche böse
Phantaseyen / unreine Traum / ja alle Anfech
tungen des Fleisches / und des Teufels / und
verlange wissentlich in keine deren zu verwilli
gen / oder aufzuhalten. Endlich schliesse ich
den Tag unter den Schutz des Allerhöchsten
durch die Fürbitt Marice / und aller Heiligen
und fange die Nacht an im Namen Gottes
des Vatters / und des Sohns / und des Heil
Geistes / Amen.

Beñ Nehmung des Weih: Was-
ser / ehe man schlaffen gehet.

Durch die Besprengung des Heil. Bluts /
und Kraft des bitteren Leyden Christi
JESU lasse D GOTT nach die Straf aller
Sünden / mir und allen Seelen im Fegfeuer /
Amen.

Wann man sich niderleget.

Liebster JESU! in Vereinigung jener Liez-
be / mit welcher du den Schlaf geheiligt
hast / nimme ich anjehs disen an / und gleichwie
du dich dessen in deiner Heil. Menschheit zu
der Ehr deines himmlischen Vatters / und dem
Heyl des sammentlichen Menschlichen Ges-
chlecht gebrauchet / also lasse auch mir disen
in deiner Ehr / und meinen ewigen Heyl kom-
men.

O süßestes Hertz JESU! dir befehle ich heut-
täge Nacht mein Hertz und Leib / damit sie in
dir sanftiglich ruhen / und weil ich anjehs ein-
schlaffend GOTT mit dem Mund nicht mehr
werde loben können / so wollest du es anstatt
meiner ersetzen / daß / so oft dise Nacht mein
Hertz wird schlagen / so vil Lob wollest der Al-
terheiligsten Dreyfaltigkeit anstatt meiner ers-
tatten / und ders alle meine Athem / Schöpfer
als lebendige Funcken der Liebe aufopfern.

Letzter Segen.

Der Frid unsers HERRN JESU Christi /
und die Kraft seines Heil. Leydens / das
Zeichen des Heil. Creuzes / und der triuma-
phirliche Titul: JESUS von Nazareth ein Kö-
nig der Juden / die unbesteckte Reinigkeit Ma-
riæ / und der Schutz der Heil. Engeln / sons-
derbar meines Heil. Schutz / Engel / die Ver-
dienst und Fürbitt aller Heiligen seyest diese
Nacht zwischen mir / und allen meinen sicht-
baren und unsichtbaren Feinden im Leben und
Todt / im Namen GOTT des Vatters / und
des Sohns / und des Heil. Geistes / Amen.

Schutz Patron heiliger Engel mein /
Laß mich dir jetzt befohlen seyn /
Den G'walt des Teufels von mir wend /
Daß ich GOTT liebe bis ans End.

Anfang des Tags / solchen wol
anzuwenden in Meidung des Bösen /
und Übung des Guten.

Sobald man morgens erwachet.

Ghimmlischer Vatter! tausendmal seye dir
Danck vor diesen Morgen / in Vereini-
gung der Verdiensten deines Sohns / schicke ich
meinen ersten Gedancen zu dir / und gleich-
wie dich unablässlich loben alle Heilige / also
verlange ich auch heut alle meine Sinnen des
Leibs / und Kräften der Seelen allein zu deiner
Ehr anzuwenden.

Komm heiliger Geist / erfülle mein Herz /
und entzünde in solchem das Feuer der Gött-
lichen Liebe.

Erste Lob » Spruch des Morgens.

Gelobt und gebenedeyet sey die Allerheiligste
Dreyfaltigkeit.

Gelobt seye ohne End das Heil. Altars, Sac-
rament.

Gelobt seye Jesus Christus der Erlöser der
Welt in Ewigkeit,

Gelobt sey die unbefleckte Jungfrau und
Mutter Gottes Maria / Amen.

Ehr und Glory sey denen Heiligen im Him-
mel / Ruhe und Hülff denen armen Seelen im
Fegfeuer.

Schutz, Patron heiliger Engel mein /
Laß mich dir heut befohlen seyn /
Den G'walt des Teufels von mir wend /
Daß ich Gott liebe bis ans End.

Wann man aufstehet.

Im Namen Gott des Vatters / der mich
erschaffen / und des Sohns / der mich erlöset /
und des Heil. Geists / der mich geheiliget / ste-
he ich auf / ihme seye Danck und Ehr in E-
wigkeit.

Unter dem Anlegen.

Erhalte mir O Gott das Kleid der Un-
schuld / daß ich solches heut nicht verlihere /
oder mit Sünden bemackle.

Beÿ Nehmung des Weih-Wassers.

Durch die Besprengung des Heil. Bluts /
und Kraft des bitteren Leydens Jesu Christi /
lasse O Gott nach alle Straf der Sünden /
mir und allen armen Seelen im Fegfeuer.

Eintheilung der 12. Tag- Stun-
den / in das Heil. Leyden Christi / und
Fürbitt der Heiligen.

Morgens-Übung von dem Heil. Leyden
Christi / und Anrufung der Heiligen,

Mein die ganze Char- Frentag, Nacht
wegen meines Heyls gepeinigter JESU!
du Richtschnur meines Lebens / und Trost meis-
nes Hinscheiden von diser Welt / tausend
und aber tausendmal seye dir Danck für alles /
so du in der letzten Nacht deines Lebens schmerz-
liches sowol unbekanntes / als annoch verbor-
genes erlitten / und weilen du eben an deinem
letzten Tag noch mehr Pein und Marter / ja
den Todt selbstem wegen unser zu leiden über
dich genommen ; also erindere ich dich mit des-
müthigster Dancksagung / durch meine heutige
Tag- Stunden alles dessen abermalen / und
zwar in der

Ersten Stund von 6. bis 7. erindere ich dich
aller bitteren Gängen / so du von einem unges-
rechten Richter zu dem andern unter unzähl-
baren Schlägen / Spott und Schmachem hast
thun müssen. Ach richte meine heutige Weeg
nach deinen H. Gebotten.

Von 7. bis 8. erindere ich dich deiner schimpflichen Entblößung / und darauf erfolgten un-menschlichen Geißlung. Ach erhalte in mir das Kleid der Unschuld und Reinigkeit.

Von 8. bis 9. erindere ich dich deiner schmerzlichen Krönung / mit der dein Hirnschall durch dringenden Dörneren Kron. Ach mache mich absagen allem Pracht und Hoffart.

Von 9. bis 10. erindere ich dich der unges rechten Verurtheilung deiner zu dem Todt und Nachsetzung Barrabæ dem Mörderer. Ach gibe / daß ich dich vorseze allen Gelüsten und trirdischen Begierden / und also mich von ewigen Todt errette.

Von 10. bis 11. erindere ich dich deiner letzten blutigen Reiß auf den Berg Calvari. Ach stärke meine Schultern zu verdienstlicher Tragung des mir aufgebürten Creuzes.

Von 11. bis 12. erindere ich dich der grausamen Annaglung deiner Heil. Hand und Fuß an das harte Holz des Creuzes. Ach durchnagle mein Fleisch mit deiner Göttlichen Forcht.

Von 12. bis 1. erindere ich dich alles Verspotten / Auslachen / und Gottslästern / so du von deinen unter dem Creuz stehenden Feinden hast anhören müssen. Ach gibe / daß ich mich erfrue für einen Thoren gehalten zu werden um deines Namens Willen.

Von 1. bis 2. erindere ich dich der Liebe /
Kraft dero du deinen Feinden die Verzeihung /
dem gerechten Schächer das Paradenß / uns
aber allen Mariam zu allen Erbtheil verords
net. Ach verleihe / daß auch mir unwürdigen
alles dieses zukomme.

Von 2. bis 3. erindere ich dich deines auß
sersten Durst / indem du mit Gall und Essig
getränkert worden. Ach erwecke in mir ein
stätten Durst zu aller Gerechtigkeit.

Von 3. bis 4. erindere ich dich der Befehlung
und Aufgebung deiner Heil. Seel in die Händ
deines Himmlischen Vatters. Ach verschaffe
in mir ein solches Leben / daß ich auch mein
Geist aufgebe in deine Händ.

Von 4. bis 5. erindere ich dich der Absteis
gung deiner Heil Seel in die Vorhöll zu Ers
lösung der Alt; Vätter. Ach erlöse mich auch
aus der Gefangenschaft meiner üblen Gewohns
heiten.

Von 5. bis 6. verehere ich deinen Heiligen
mit der Gottheit begabten Leib an dem Creutz
in der Schooß Marice / und in dem Grab. Ach
Jesu dein Todt sene mein Leben / dein Creutz
sene mein Todt / in disem opfere ich dir meis
ne heutige Tag; Stunden mit deinem Leyden
vereinigter auf / bittend / daß ich solch zubrinz
ge in Meidung des Bösen / sonderbar diser
Sünd RR. und Übung des Guten / sonderz
bar diser Tugend RR damit / wann sich heuz
tigen Tag / oder künftighin mein Sterb; Stünd
lein wird ereignen / ich mein Leben ende in
deis

deiner Gnad / in deiner Liebe / und vollkom
mener Reu meiner Sünden / und durch die
Verdiensten deines Heil. Leydens dasjenige
überkomme / so du uns so theuer erworben
hast / nemlich das Ewige in dem Himmel. Es
ben das bitte auch für mich D übergebenedens
teste Jungfrau und Mutter Gottes Maria.
Hier folget abermalen die oben N. I. gesetzte
Anrufung der Heiligen.

Nun folget das Morgen-Exerci- tium unterschiedlicher Acten der Tugenden.

Vormerckung.

Es werden sowol zu Abends als Morgens
die Act der Tugenden fast gleich gesetzet /
damit man sich deren nicht allein in der Fruh
und Abends / und sammentlich / sondern auch
öfters und absonderlich bey vorfallender Ge-
legenheit gebrauchen könne / und sie durch
ein heilige Gewohnheit in das Gemüch fester
eingedruckt / sonderbar in einer Kranckheit
uns zu guter Hülff kommen:

Act der Demuth / Anbettung und Dancksagung.

In den Abgrund meines nichts ic. alhier
fahrt man fort mit eben den Act des Glaubens /
Hofnung / und Liebe / wie oben N. II
bis auf die Bitte um die erleuchtende Gnad.
Anstatt welcher

Folget der Act der Reu und Leyd.

G Mein Gott! eben diese schuldige Lieb ersüßlet meine Augen mit Thränen / mein Herz mit Schmerzen / mein Gemüt mit möglichster Bereuung / daß ich dich so oft / so feck / und so schwär schon beleidiget / ach Barmherzigkeit. O Gott! Ach Barmherzigkeit / O gütigster Gott! ich bereue / allein dich liebend / alle meine Sünden / und nimme mir mit deiner Gnad vor solche baldest zu beichten / und möglichst sonderbar diese RR. zu verbessern. Ach wende deine barmherzige Augen auf mein Bos; und Schwachheit / und verleishe meinem aufrichtigen Willen kräftig mich beserren zu können.

Protestation wider die Sünd.

G Mein Gott! ich widerspreche von nun an bey vollkommenen Verstand allen mir heut bevorstehenden Anfechtungen mit deiner Gnad in keine deren zu verwilligen / und solle aller Gewalt / oder unbedachtsame sündliche Begebenheiten wider meinen Willen seyn / der ich / sobald ich sie vollkommen erkennet / möglichst verlange vermög deiner Hülff zu widere streben.

Aufopferung seiner Wercken.

G Mein Gott! zu Vermehrung allein deiner Ehr / so ich in allen meinen Wercken verlange / opfere ich dir anheut auf alle meine Tritt und Schritt / alle Arbeit / so ich
vers

berichten werde / alles was ich werde leyden /
alles so ich werde betten / alles was ich ohne
Sünd werde thun / oder lassen / und dieses zwar
in Vereinigung aller guten Wercken / so anheut
in der ganzen Rechtglaubigen Kirchen wer-
den geschehen / in Vereinigung der Wercken
aller Heiligen / sonderbar aber MARJA und
Christi JESU / aus deren hinterlassenen
Gnaden / Schas ich mich verlange theilhaftig
zu machen aller heiligen Ablas / so vermög
gewisser Gebett und Wercken / sowol für mich /
als für die arme Seelen im Fegfeuer können
gewonnen werden.

Aufopferung seiner selbst zu allen Göttlichen Willen.

G Mein Gott! ich opfere dir nicht allein
auf meine Werck / sondern auch mich
selbsten mit Leib und Seel zu allem deinen Gött-
lichen Willen / zu dem Leyd / oder Freud / zur
Kranckheit oder Gesundheit / zu dem Leben oder
Todt / auf daß in keiner Begebenheit mein / sons-
dern allzeit dein Willen geschehe : was du wilt /
wie du wilt / wie lang du wilt / und weil du
es wilt.

Verzeihung denen Feinden.

G Mein Gott! in Vereinigung jener Lie-
be / mit welcher JESUS am Stamm
des Heil. Creuzes seinen Todts-Feinden nicht
allein von Herzen verziehen / sondern auch für
sie eifrig gebetten / verzeihe ich auch allen / so
mir

mir übelß gethan / und mich annoch hassen.
demüthigist bittend / du wollest alle mir zuge-
fügte Unbilden ihnen mit Gutthaten ersetzen /
mir aber dein Gnad verleihen sie Christlich
und herzlich zu lieben.

Einschliessung in die Heil. Messen.

G Mein Gott! ich schliesse mich ein in das
kostbareste Opfer aller Heil. Messen / so
anheut in der ganzen Rechtglaubigen Kirchen
werden gelesen werden / und gleichwie sich Chris-
tus JESUS am Stamm des Heil. Creuzes
für das Heyl der ganzen Welt aufgeopfert / als
so opfere ich ihm mich auch mit allen Priestern
auf für das Heyl meiner armen Seelen / und
Erlangung aller mir nothwendigen Gnaden /
mich vor diesem ganzen Tag befehlend in den
Schutz der allerheiligsten Dreyfaltigkeit / in das
verwundte Herz JESU / in die Fürbitt Ma-
rice / und aller Heiligen anfangend alle meine
Werck im Namen Gott des Vatters / des
Soñns / und des Heil. Geistes / Amen.

**Kurze Weis ein gewisses Laster
auszurotten / oder ein gewisse Zu-
gend einzupflanzen : bestehend in
folgenden :**

Erstens : Solle man zu Morgens einen steif-
sen Vorsatz dise oder jene gewohnte Sünd heut
zu meiden / dise oder jene uns nothwendige Zus-
gend

gend zu üben / machen / zu solchen aber erstens
den Beystand Gottes anrufen / so in der Mor-
gen ; Meinung / und Eintheilung der Tags
Stunden ohne dem begriffen.

Zweitens : Soll diser Vorsatz gemacht wer-
den also / daß man sich zu Mittag examinire /
wie oft man vormittags / und zu nachts / wie
oft man Nachmittag darwider gehandelt / oder
ob man den Vorsatz völlig gehalten / so gesche-
hen kan mit gewissen Anmerkungen Exempel
Weis Vormittag . . . Nachmittag . . .

Drittens : So oft man den Vorsatz gebro-
chen zu haben sich erinderet / soll man ein Neu
erwecken / und ihme ein innerliche Buß / so in
einer Verlaugnung seiner selbst bestehet / aufer-
legen / und den Vorsatz widerum erneuern.

Viertens : Wann man den Vorsatz findet
gehalten zu haben / solle man Gott darum
danken / und den Sieg nicht ihme / sondern
Gott zuschreiben.

Fünftens : Soll man am End der Wochen /
oder wann man beichten gehet ein Tag gegen
den andern halten / und also sehen / ob man
sich gebesseret / oder schlechter worden / bis man
die Zahl der begangenen Fehler mindert / oder
gar ausrottet Und solle ihme keiner dise Mü-
he lassen zu groß seyn / sintemalen an diser das
Zu ; oder Aufuehmung eines Christen / ja oft
auch der Verlust oder Gewinn der Seeligkeit
hanget ; solle auch keiner verzweifeln / wann

ns schon mit seiner Besserung langsam hergez
or: et / sintemalen nach Lehr Thomæ de Kempis
ag: wir bald heilig wurden / wann wir alle Jahr
nur ein Laster aussrotteten.

er: **Reu und Leid wegen des beleid**
e / **igten Gott / mehr mit denen vers**
die **sammelten Gedanken / als Worten zu**
der **machen ; derowegen dann auch die Pünctl eins**
hes **getheilet / damit man zu Herzen nehme /**
el: **was ausgesprochen wird.**

o: **G** Mein Gott und alles ! wer bist du / und
eu **wer bin ich . . du bist derjenige / aus dem**
in **alles . . in dem alles . . und durch dem alles**
r: **. . ein König aller Königen . . ein Herr aller**
et **Herren. Ich aber bin derjenige / den du zu**
u **deiner Ehr erschaffen / auf daß / gleichwie dir**
n **alles dienet . . auch ich all mein Thun und**
n **Lassen zu deinem Dienst anwende. Aber / ach !**
r **wie oft . . wie schwer . . und wie vermessen**
is **ich . . hab ich diesem meinen Zihl / und meiner**
s **Schuldigkeit schon zuwider gehandelt . . ich**
t **hab dir nicht allein nicht gedienet / sondern die**
n **zu deiner Ehr mir ertheilte Kräfte der Seelen**
n **und Sinnen des Leibs zu schwärer Beleidigung**
r **deiner angewendet . . Ach grosser Gott und**
is **Vatter ! ich hab gesündigt vor dir / und im**
s **Himmel . . ich bin nicht würdig dein Ges**
t **chöpf / vilweniger dein Kind genennet zu wer**
t **den . . aber / O mein Gott ! eben von dir / der**
n **du nicht willst den Todt des Sünder / sondern**
n **daß er sich bekehre / und selig werde . . von dir /**

der du mir noch die Zeit zur Buß verleihest .
von dir / der du nach deiner vilen Erbarmung
ein zerknirschetes Herz niemalen verachtest . .
von dir verhoffe ich die Gnad einer wahren
Reu . . und durch die Verdienst Christi JE
Verzeihung aller meiner Sünden . . mit diesem
Vertrauen ohne Ansehung einer zu hoffenden
Belohnung . . oder zu fürchtenden Straf . .
mein Gemüt allein wendend auf die schuldige
Ehr / und Liebe deiner . . bereue ich mit ge-
bogenen Knien / mit gedemüthigten Herzen
mit Zähern wünschenden Augen . . aus ganzer
Herzen . . aus ganzer Seel . . und aller
meinen möglichsten Kräften . . alle / sonder-
bar diese N. so oft schon begangene Sünden
weilen sie angethanene Unbilden . . verübt
Schmachten . . und vermessenliche Beleidig-
ungen deiner unendlichen aller Lieb; würdig-
sten Majestät seyn . . ich bereue sie / und will
sie bereuen / so lang mir meine Augen offen
stehen . . mein Puls; Aldern schlagen . . und
das Herz in meinem Leib sich wird bewegen . .
ich bereue sie mit möglichstem Vorsatz alle-
sonderbar diese N. so oft schon begangene und
dero Gelegenheit zu meiden . . wende nur
O barmherziger Gott! deine mildeste Augen
auf meine Schwachheit . . Gebrechlichkeit
und zu allem Bösen geneigte Natur . . er-
leuchte meinen Verstand . . entzünde meinen
Willen . . stärke die Gedächtnuß . . daß ich
bemercke / was ich mir vornehme / O mein
GOTT! und alles!

S: M: S:

lieb = ~~Brüder~~ Das
S: Seraphi: Patris
francisci.

Sag, laßß, almal, wilt laßß,
ß, almal Sagna, zu laßß, almal
wid, folhu: unu gott, Das alle
Dau if wid, was groß, ant
auß, f, f, f: w, d, n, g, d, u, l, f, f,
Diof was wü, d, i, g, n, t, wü, l, f, f,
f, f, f, alß, g, e, b, n, d, i, f, f, f: M, i, n, n,
g, o, t, Das, b, i, l, l, e, t, a, d, n, n, M, o, g, g,
was, a, d, n, n, t, b, u, r, f, f, f, Das, b, e, n,
"La, g, n, n, i, f, b, u, r, f, f, g, o, t, b, i, l, l, i, e, t,
M, i, n, n, g, o, t, Das, b, i, l, l, e, t, D, i, f, g, r, a, n, f, f, f,

Das die Enquilt wandra,
ist die Bollgouma Enquiltung,
das ist Hou grüßten dellen
gülden, unu got, unu alle,
o gülden got, das gößte gülden
"Hil, du bist unu in Inaugel"
"Das die Inöthig Büß, in den
Gongra unu gelistung, in
Hanzra unu list, in allen
Kalaup den Inuht, Inuht, Inuht
unu Inuht, Inuht, Inuht, das in
dellen "Hil unu Inuht"
du bist unu alle, was ist unu
Inuht, Inuht, Inuht, Inuht

if Das Durrig. Lathia Isaf
in dem if da Klaryssa
Jura Giltia Gab: Siles
gofont got, dem got besig
Jura. Han Siles Gwaugle
wan man, got dem Gwa
Siles Gwaugle. S. Giltig,
Giltig, Giltig, dem Gwa
Kappan got, dem da ist, Gwa
Zid, wan, das Gwaugle Gwaugle.

Wan loben, das Gwaugle
In in Gwaugle,
Mündig bist du o got Kappan
Gwaugle, zu Gwaugle das lob,

Die glori' es, das Dank
Wan loben, das ersien
Im ewigheit.

Unbändig ist das Lant, zu
gottlich worden, zu Gungung
Die Kraft, die gottlich, die
Weisheit, die stärke, die ist
Die sonlichtheit, das dan Dank
Wan loben, das ersien
Im ewigheit.

Wan wandern, das Vater
Das toffe, das ist das sigel
Wan loben, das ersien
Im ewigheit,

Sagil got das lob, alle Tüen
Dien, das die Iu Iustil,
Iu Iustil das grooff,
was loben, das Iustil
Iu in ewigheit,

Lobal Iu, alle glorwändig,
Iu Iustil das grooff, alle
Iu Iustil, die in Iustil, das
Iustil, das Iustil das grooff,
das alle was in Iustil,
Iu, was loben das

Iustil, Iu in ewigheit
Iu Iustil das grooff, das Iustil,
das Iustil das grooff,
das Iustil das grooff.

Wan loben, Das erfodern
Iu in ewigheit.

Als in wan in anfang. Ist
Das allweg, Das zu ewigen
Zidern duren.

Wan loben, Das erfodern
Iu in ewigheit
gebet.

„Allerfligsten ewigen, aller
„fruchtigsten, Das allerfodern
got, die fofstes gant, die
gantz gant, das die alle
gantig, die alle gant, die ga
„ben wan alle lob, alle glog,

alle Eren, alle Dacht, das alle
gute, das war, die Zurecht, die zu
godszeit wurde.

Du bist Gott der Herr, Du
bist in Gott, alle götter, der
du alle wärdest, die wunder,
"wird, du bist, der Herr,
du bist der große, du bist
der höchste, du bist der
Vater, in König, der Herr
das der Herr, du bist in
der Herr, das Herr, du bist
alle gute, das höchste gut,
o Herr du Herr, das war

4
Herr! Da bist Du groß,
Du Gott, der das Wasser liebt,
Du bist Wasser großer Herrlichkeit.
Du bist die herrliche Quelle, die groß
"ist, die groß, die wunderbar
"liche Form, die allmächtige
gott, die herrliche das Wasser
"liche Form, die allmächtige
gibt.

o allmächtige ewige gott,
der das Wasser liebt, gott,
gib das allmächtige Wasser
deiner herrlichen Herrlichkeit zu
wundern, was wir wissen do

Da wölkst, das jedezail diffes
wölkst, was dir wolkgefölig,
dauet was iunlich, wölkst,
genueg, das mit den jüen
D. S. S. g. i. s. t. g. e. l. i. c. h. t. e.
Höru Nachfolgen die Fürsten
Nagst d. i. e. n. e. n. e. n. e. n. e. n. e.
Christi Ruffen jüen. Das
dunf dein quad. alle. Ja
dir gleichig gelanget Mögen
der da als in Volkswen
darin jüen das iunig alle
"d. i. e. n. e. n. e. n. e. n. e. n. e.
"d. i. e. n. e. n. e. n. e. n. e. n. e.
"d. i. e. n. e. n. e. n. e. n. e. n. e.

26 in alle ewigheit, Maria.

gibt.

In der Heiligen Jung-
"fräulichen Maria
got. Maria.

Der heiligste Geist ist alle ewig. Maria
"gibt. Da gebornen got. Maria
Da bist ein Jambriegerin Baum:
gestaltet sie durch Wasser der
Weisheit, das entfaul aus got
gestalt uns mit der heiligsten
Liebe: Damit ich wisse das gut
zu verstehen, das das böse zu
verbreiten. Der heiligste Geist da sein

Das Du dich windigst, für das
zu bitten, Mit dem St. Engel
Michael das alle Kräfte der
Güter, Tugend alle Tugenden,
Dienere allerley der Tugend, Tugend
Güter das Leben, Tugend,
Mit dem St. Engel, das St.
gibt leben das Begierde der
Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen,
o großer Gott, mit dem Heiligen
für seine gläubig ist zu dir,
Mit allen Tugenden Tugend,
Gott ist zu dir, Mit allen

liebada faza, lieber if Dig,
aber alle, aus ganzen faza
wiltu. Du, aller lieber windig
Licht, if wiffen. Mir, je dich
faza, zu faza, je dich faza
"faza, Coratiana, Soa anfang
Das will bad in alle ewigheit
Soa wanda, bad alle, diff faza
"faza, und dunn göttliche liebe,
bad Mir, Mariaeffen, Saraphi
"effen bad alle, dunn liebe,
anzufilla, bad Mir alle, diff
liebe, dif Soa ganzen faza,
aus ganzen faza, bad will alle.

Können zu lieben! Ich öffne dir
diese Liebe auf, zu Erfahrung. Mein
Vad der ganzen Welt Liebe, Vad ich
Liebe dir, o Mein Sohn, die Wollst
die Liebe, dieses ganze diene
gütliche Vater auf. Woll-
gott, ich liebe dir, alle süßlich
allezeit, gabmigen Liebe, Gab-
"Gute Mein Herz, auf das ob
Lieber, für Liebe ganz dir, Vad diese
Liebe, ganz ich, alle oft alle
süßlich in der ganzen ewig-
keit. Vad diese soll die
Ziele sein, Vad sie Wollst.

Jeder Tag, Meinem sehr Beden.

O Selbigen ewigen Gott bad,

Gott, Ich bitte dich für meine Liebe

gott sei, mit einer solifen Affect

der demselben die selbigen Affect

selbigen Affect, das meine selbigen

selbigen selbigen, wie es die

selbigen selbigen selbigen selbigen

selbigen selbigen selbigen selbigen

selbigen selbigen selbigen selbigen

selbigen selbigen selbigen selbigen

selbigen selbigen selbigen selbigen

selbigen selbigen selbigen selbigen

selbigen selbigen selbigen selbigen

selbigen selbigen selbigen selbigen

Güßigste das erquickte Wort
"Da so alle Creaturen. So auch die
so die Briarstrauch die die
got. Maria das so die Briar
"so das Engländer die die
die alle hab. laugra offener ist
die alle got das alle sagbarlich
Mien das ganze labrad, o Mien
got gib mir die quade das alle
Mien die alle mir Mien
das ab. so alle die das die
"die die das alle das die die
die die Mien das die
die die Mien die die die die

Erbigen das durch den Dinstag
die heilige Wirt, zu dem Pfast-
den die allerheiligste Wirt
es soll geschehen zu dem mit ein
das mit allen das was die
gesellig ist, es gläubt alle, so sie
"Lif was die der Wirt was mit Wirt
"es nicht beirgen, das Hof will, das
die Wirt, das die S. Wirt die
groß abesent, das die geschehen fast
"das die gläubt das das
"die in die Wirt. Es fast
das die Wirt S. Wirt die

blād, a brytad, dævil ær diſ
ſad ær, ær gæſan wæs dæ lo =
Min brytad: gæſian ær
gædiſ = ſad Miſſiſæ gæſ dæ
oð diſ ær ær, ſad wæs dæ
Miſſiſæ ær ær ær diſ ſad wæra
dæ ær, Miſſiſæ ær, wæra liſæ:
ſæſæ Miſſiſæ ſæſæ wæra dæ
æ ær ær wæra dæ ær gæſiſæ
wæra dæ ſad brytad: diſ gæſ
dæ brytad ſad brytad ær
brytad ær, dæ ær, diſ gæſ dæ
brytad ær dæ ær brytad =
ſad ær gæſæ Miſſiſæ dæ: diſ

Ja Josephs Toter. Lieb. L. J. Daauf
Dif. Th. all. C. Lad an Diff. =
Lieb. bring. qd. Soa. F. Za. gaug
Sunglich. also. Mian. Saad. a. will =
Draa. qd. p. o. f. l. a. d. p. f. e. r. n.
Dif. Mian. got. Lad. all. C. b. l. d. g.
"Digt. Gab. 10. Kial. J. D. i. s. l. b. r. "
"Mitt. Mian. bl. l. ab. w. a. s. s. a. Lad. mit
mian. tot. P. o. k. h. o. t. u. n. b. r. a. s. t. l. o. s. s. e. n.
ab. 10. Mian. J. s. a. w. a. s. a. n. i. s. t. i. g.
f. i. e. l. D. i. e. t. P. r. a. a. g. 1. s. z. Lad. w. a. s. t. ab
D. i. e. a. n. s. p. i. t. l. i. g. l. e. b. l. i. c. h. t. Lad. Lad
Mitt. Lieb. D. i. s. p. a. t. i. a. b. l. i. s. s. t. r. o. b. e. n.
Ja. d. i. e. n. s. g. u. a. d. a. l. s. D. i. e. s. e. T. o. t. e. r.

Van Gemast. Widdewab belyngige,
Luce.

Act. Der Reij Nad Licht,
"M. 2. In gewelpe abpader"
"Lij vor der b. aflaug."
gijngste goet, die da kuyr,
vor d. m. gijngste ja. w. a.
em. d. m. m. d. s. Gejetur Avli."
"In gaue d. m. h. g. is. v. d. d.
b. d. h. a. d. g. a. b. g. s. d. i. g. a. l. m. a."
"m. i. s. t. a. n. s. t. a. d. g. e. l. v. o. r. d. i. r.
g. l. f. a. u. g. g. l. a. u. b. s. o. s. t. i. g. h. i. s. d. a. s.
d. u. g. e. m. a. s. t. l. i. j. v. o. r. l. a. u. g. s. t. v. i. d. d. i. u. r.
g. r. o. e. t. g. r. a. a. v. g. r. a. f. f. e. u. j. a. w. o. n. d. i. e.
"v. o. r. d. a. a. u. o. f. - g. a. b. v. g. d. i. s. i. l. b. e."

So will, so sein von Diana
sagt, ist mit Basinen Baum,
"Sacht, lieblich, da auf die
"ur Augenlicht, gürtigheit, br
"Lindigt - Lichte, das das
"bass, das saft, tolle, liebr
"bott, ab, von die, da die
"sicht, als do, sich, söß, so gürt
"von ganz, ein, aus, gan,
"von, ein, aus, sich, die, die
"Herr, die, liebr, das, mit, ab,
"die, die, die, die, die,
"die, die, die, die, die,
"die, die, die, die, die,
"die, die, die, die, die,

" 6. Daß auch die gewöhnlich auf
zu den Dingen sehr häufig =
Christlich, das ist, es gilt,
" auch mit demnach, auf
Wohlfahrt, in demnach, das
ofen, Christlich, es nicht, was mag
das auch, Christlich, es demnach,
bitte, für die ganze Zeit =
In, und, das, als =, so, das, das,
aber, diese, läge, für, das, als,
zu, Christlich, es, mit, nach, die,
Wort, die, in, die, die, Profession,
abgelehrt, nicht, zu, gewöhnlich,
In, und, das, das, bitten, zu, das,
" bester, damit, nicht, zu, demnach

bis 6. Ps die heilige Jungfrau
geistliche Gesänge. Von 6. bis
7. Ps ist das Chor gebet,
Von 7. bis 8. Ps, in dem Ps
herrs die heilige Jungfrau der
Materi, so zu behaupten mit
dem dem heiligen gebet,
Von 8. Ps bis 9. Ps ist auf g. in
der Zeit das auf dem
der heiligen Materi. Von
9. Ps bis 10. Ps ist die
heilige Jungfrau der z. B. Maria
Von 9. bis 10. Ps, die heilige
Jungfrau über die in der Zeit

Erhöhet Materi, Da auf die
Erfassung über die Beschaffenheit
die die selbigen Subjekte und
das Abse, das in die
Erkenntnis der sich selbst, und
"La. Cas. i. l. a. Die auf die
Wahrheit, das die Erkenntnis
Mündten, das ist, von die
die. Hr. zu Chor die Verser,
wenn in die Zeit, und die
"W. Hr. die auf die Beschaffenheit
Erfassung d. d. g. wiss. ab.
Da gab die Beschaffenheit, die
die. Hr. die. Hr. das Milagral
Wohl, und die die die

Leistung, so daa im Käse gibt
"Lies das Mandat das einig
gemesse Käse."

Tag und Nacht von
Mittag bis Nacht

Von 12. Uhr bis halb 12. Die
Bisführung des göttlichen
das gut und in der Hand
die Leistung im 1. Teil
"Haut, die die Bisführung der
Stationen. Von halb 12. bis
12. Uhr, die Leistung im 2. Teil"
"Lies das Käse. Von 12. Uhr bis 12.
Die Bisführung des göttlichen"

Die Bestandtheile der Kettenei von
Kunst, a. Mamma, b. zu Bad, c. an
Kettenei, a. Kettenei. Die übrige
Zeit bis auf 2. Hr. das eigentliche
Kettenei, a. Kettenei, b. Kettenei
1. von 2. bis 3. Hr. in der Kettenei
Die Kettenei der Kettenei, a.
zu Kettenei, a. 1. von 3. bis 4. Hr.
zu der Kettenei, a. Kettenei
über die Kettenei, a. Kettenei, a.
Kettenei, a. Kettenei, a. von
9. bis 10. ist Kettenei, a. Kettenei
von 4. bis 5. Hr. ist 23
Kettenei, a. Kettenei, a. Kettenei
bis 1. Hr. auf 7. ist die Kettenei

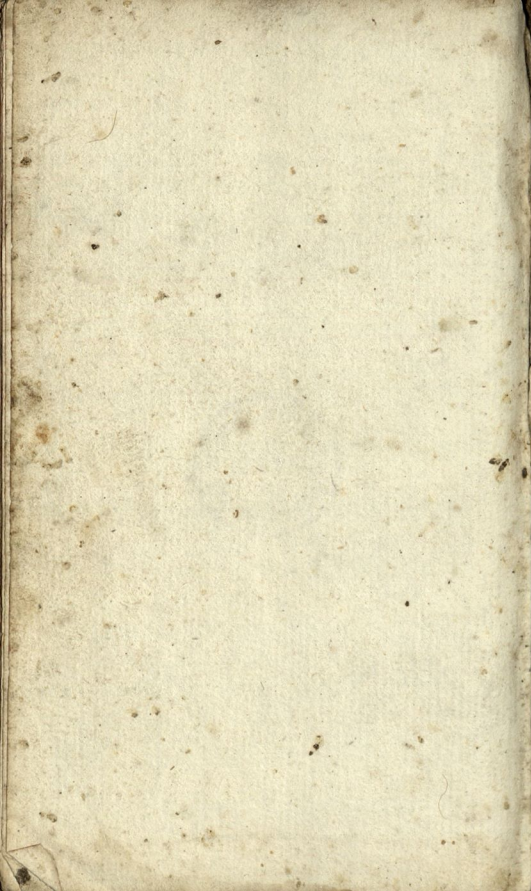
Zur General Brieft zehndes
Von sprach, u. Lib. 10. Von
ein u. Jahr 1. Die Welt, sündig
Des Jährlich, u. d. d. d. d. d.
Gepäd, u. Passionen, 10.
Sündlich, u. d. d. d. d. d. d.
Maß zu die d. d. d. d. d. d.
Jahre d. d. d. d. d. d. d. d.
"Lige u. Lib. 10. Von d. d. d. d. d.
"7. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
Was unter d. d. d. d. d. d. d. d.
"Lige d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
griechlich d. d. d. d. d. d. d. d. d.
gemüthliche d. d. d. d. d. d. d. d.
"7. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

3. siest auf 8. Die bes. bes. f. d. d.
 godw. d. d. u. u. u. da die abb. t.
 u. u. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 zu den C. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 der 7. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 auf 8. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 das Examen zu den d. d. d. d. d.
 von d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 godw. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 salb. u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 die auf d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 tag. u. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

K. M. D. glo.







1100. -

